

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/272 55 31, Fax 01/272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 68. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 40.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp.
+ 6,5% Mehrwertsteuer

He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

**Nr. 25
Freitag
23. Juni 1995**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Interessen(ver)lagerungen

(gvd) In der letzten Zeit ist **Bewegung** in die politische Szene gekommen, und damit auch Abwechslung und Engagement der Bürgerschaft — aber nur bei jenen, die sich (noch) für Politik interessieren und sich nicht aus mehr oder minder moralischen Gründen oder aus solchen der Abstinenz von Fragen der allgemeinen Wohlfahrt abgewendet haben.

Diese nahmen und nehmen nur am Rande und halben Ohres wahr, was sich da alles tut. Grösser ist die Spannung etwa an sportlichen Veranstaltungen, gross war sie u.a. in bezug auf die Sittener Olympiadekandidatur. Was konnte einen da am Tauziehen (im Parlament) wegen Lenkungsabgaben oder Fragen gentechnischer Veränderungen aus den Socken heben? Wer nicht vom Flop der mis(s)-gemanagten Raichle in Kreuzlingen betroffen wurde, der nahm einfach zur Kenntnis, dass es wieder «eine Bude gelüpft» hatte. **Wirtschaft** ist ohnehin für viele «höhere Mathematik», und so lässt man es dabei bewenden, zur Kenntnis zu nehmen, dass die amerikanische International Paper gegenüber der britischen BBA (gerichtlich) den kürzeren gezogen hat und die Basler Vliesstoffproduzentin und Papiergrosshändlerin Holvis nicht übernehmen kann. Kann einem ja schliesslich auch wurst sein, wer so ein Rennen macht. Da kann man ja sowieso keinen Einfluss nehmen. Wozu also Aufregung? Den bewegten Szenen begegnet eine Mehrheit mit Indifferenz. Die Szene droht, trotz Ausschlägen, langweilig zu werden.

Ein «Lichtblick» im Nationalrat war höchstens der Einstand des «Zwerge» Nano aus dem Tessin. Dieser, Giuliano Bignasca, redete von allem Anfang an Klartext und sagte es «ihnen»: **Das Parlament**, wo er Einsitz nahm (mit dem Vorbehalt, dass er sofort wieder abbaue, wenn so wie bisher weitergewurteilt werde) nannte er **einen Hühnerhof**, wobei das Bild wenigstens insofern schief ist, als die Guggel die Mehrheit bilden.

Die **Frauen** seien, so auch Feministinnen, besser dran als früher. Sie hätten einiges, ja viel erreicht, aber noch sei die Gleichstellung in der Praxis inexistent. Man, bzw. frau, müsse noch mehr zusammenhalten und zusammenstehen; dies der Grundtenor anlässlich des Frauenstreikjahrenstages.

Erreicht schliesslich bei der AHV das Splitting und andere Verbesserungen. Dies die Feststellung derer, welche die Vorteile der 10. AHV-Revision nicht wegen «sanft» heraufzusetzenden Rentenalters für die Frauen in Frage stellen wollten, welches letzteres (eine Initiative will es verhindern) ohnehin auf keinen Fall in Frage komme.

«Sanft» auch das Stichwort für die **Lockerung der Lex Friedrich**, deren Vater, alt Bundesrat Friedrich selber, noch in die Arena stieg und wissen liess, dass sich Zeiten und Umstände geändert hätten.

Schliesslich noch das **Gerangel** um (in erster Linie die Röhren) Bahn 2000, ein Tauziehen am zähesten auf Bundesratsebene, auf der nach wie vor Ogi und Stich im Clinch verharren.

Steuern schliesslich sind ein weiteres aktuelles Traktandum. Und hier, weil's ans Läßige (=Portemonnaie) geht, sind Aufmerksamkeit und (Eigen-) Interesse schon grösser. Aufgepasst: Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich sieht eine neue Lohn-Preis-Spirale aufziehen, auch für die Schweiz, und hier nicht zuletzt wegen neuer indirekten Steuern.

Aussenpolitisch und auf internationalem Parkett wird's dann ganz heiss. (Schliesslich doch) **EU oder nicht?** Die SVP weiss wahlpolitisch zugelassenen Rat aus der «Küche Blocher»: Wer nicht links oder sonst heimatmüde ist, die Neutralität nicht verschachern, die Unabhängigkeit nicht opfern und die Volksrechte nicht verschachern will, müsste wissen, was zu tun sei. Die andern Parteien können sich darob nicht amüsieren.

Das Salzkorn der Woche

Im Gegensatz zu Clinton, der nach der Rettung des US-Piloten Scott O'Grady durch ein amerikanisches Kommando grosssprecherisch auch etwas auf sein Image abzweigen wollte, sagte der Mann, der sich tagelang vor den Serben versteckt hielt und von Käfern und Würmern ernährte: Ich bin kein Held, sondern ein ängstlicher kleiner Hase gewesen.

Immerhin: ein tapferer. C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Franz von Assisi und sein Sonnengesang

Am Mittwoch, 28. Juni, um 16.30 Uhr beendet Ferdi Wydler seine Vortragsreihe in der Seniorenresidenz im Brühl, Kappenhölweg 11, 8049 Zürich.

Mit Bild, Ton und Text erfahren wir über das Leben des grossen Heiligen Franziskus (1182–1226). Als einer der ganz Grossen im Gottesreich wurde er lange Zeit als ein etwas absonderlicher Heiliger abgetan. Heute hat er für unsere Zeit eine neue Bedeutung gewonnen. In seinem Sonnengesang erinnert er an den Schöpfungsauftrag Gottes gegenüber den Menschen, die Erde zu bebauen und zu bewahren. Mit einer Bildfolge über Meisterwerke der Schöpfung endet dieser Vortrag. Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt frei.

Freiwillige Kollekte
zugunsten Wohnheim Frankental

Junge Musik von pro juventute

Zusammen mit der Bündner Musikband **May Day** produzierte pro juventute die Maxi-CD «Jung si». Die leicht rockige Musik und die Mundart-Texte der drei Songs könnten die Probleme von Kindern und Jugendlichen, aber auch den Tätigkeitsbereich von pro juventute, nicht besser wiedergeben. Musik als Sprachrohr der Jugend, Musik als Kommunikationsmöglichkeit mit den Jugendlichen. Pro juventute fördert mit dem Erlös aus dem Verkauf der CD die Kommunikation zwischen der Welt der Erwachsenen und der Welt der Jugendlichen. Problemstellungen können besprochen und gelöst werden. Die Musik der neuen Maxi-CD wird in den nächsten Wochen in verschiedenen Städten der Schweiz live zu hören sein, in Zürich am Dienstag, 27. Juni, im Volkshaus, mit «The Hooters». Sie kann aber auch direkt bei pro juventute, Zentralsekretariat, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 251 72 44, bestellt werden.

der wir über die Katzensseestrasse in das Seeholz bis zum Katzenssee. Nach kurzer Wanderung über das Strandbad und den Seeholzweg gehen wir südwärts bis zur Busstation Holzhurd (Bus 74). Hier ist das Ende unserer Wanderung.

Der Wanderleiter wünscht ein angenehmes Wiedersehen bei schönem Wetter.

Höngg aktuell

32. Eidgenössisches Pontonierwettfahren

Wettkämpfe zu Wasser und zu Lande, Schlauchboot-Wettfahren für jedermann. Freitag, Samstag, Sonntag, 23. bis 25. Juni, Werinsel Höngg, bei der Europa-Brücke. Freitag und Samstag Abendunterhaltung mit internationalem Programm.

Open Air Jugendtreff Höngg

Samstag, 24. Juni, ab 18.30 Uhr, voraussichtlich im Pfarreisaal der katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Puurezmorge

Sonntag, 25. Juni, von 10 bis 12 Uhr, im Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Sonnengesang von Franz von Assisi

Vortrag mit Bild und Ton von Ferdi Wydler, Mittwoch, 28. Juni, 16.30 Uhr, Seniorenresidenz im Brühl, Kappenhölweg 11.

Junioren-E-Turnier des Sportvereins Höngg

Am kommenden Sonntag, 25. Juni, findet das 19. Junioren-E-Turnier auf dem Sportplatz Hönggerberg statt. Die Gruppenspiele beginnen um 9 Uhr und dauern bis 15 Uhr.

In der Gruppe 1 spielen: der SV Rümlang, FC Kloten, FC Zürich-Affoltern, FC Urdorf, SV Höngg a + c, und in der Gruppe 2 SV Seebach, FC Herrliberg FC Zürich, FC Russikon, FC Meilen und SV Höngg b um den Gruppensieg. Ab 15.15 Uhr bis 17 Uhr finden dann die **Finalspiele** statt. Dabei geht es um den Wanderpokal der Familie P. Reimann. Die Höngger möchten natürlich Ihren Vorjahressieg wiederholen. Sicher würden sich das OK sowie die über 100 teilnehmenden Junioren im Alter von 9 bis 10 Jahren über einen Grossaufmarsch am Turnier freuen. Für fairen und begeisternden Sport sorgen die Junioren bestimmt. Für Speis und Trank sind die Eltern der E-Junioren besorgt.

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihre Vorsorgeberater in Höngg
beraten Sie gerne:



Willy Kaiser
☎ 01-750 01 70



Serge Rohrbach
☎ 01-342 20 33

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon
Verkaufsbüro Höngg
Limmattalstrasse 181
8049 Zürich

Grünauft

Samstag, 24. Juni, ab 10 Uhr, Gemeinschaftszentrum und Dorfplatz Grünau.

Angebote, Attraktionen: Morgenkaffee – Flohmarkt – Bazar – Karussell – Spielprogramm – Blasio-Matte.

Ab 12 Uhr kulinarische Spezialitäten, verschiedene Getränke. Tanz ab 21 Uhr mit «Trio Rennas», Fest bis zirka 4 Uhr.

Sonntag um 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf dem Dorfplatz.

Es laden Sie ein: Quartierverein Gemeinschaftszentrum, mitwirkende Vereine und Gruppierungen aus der Grünau.

Höngger Seniorenwanderung

Halbtagswanderung
vom Dienstag, dem 27. Juni

Wo ist Büsi?

Wandergebiet: Seebach, Unter-Affoltern. Auf-/Abstieg: Flacher Weg mit unbedeutenden Höhendifferenzen. Wanderzeit zirka zwei Stunden. Besammlung: Tramendstation Seebach (Tram 14) um 13.30 Uhr. Billettbezug: Keine Zusatzbillette nötig. Wanderleiter: W. Ziemba.

Wanderung

Vom Tramhäuschen in Seebach gehen wir dem Katzenbach entlang. Zunächst wandern wir in einem dicht bebauten Quartier, dann aber wechselt die Szenerie und die Wälder und Felder locken uns zum Spazieren. Wir sind nun in der Gegend von Chöschenrütli und Wald in Unter-Affoltern.

In der Nähe des ETH Institutes für Agrarforschung kehren wir in die Bärenbohl-Strasse, wo sich das Restaurant Büsi befindet. Hier machen wir einen Kaffee-Halt. Nach kurzer Pause wandern wir über die Katzensseestrasse in das Seeholz bis zum Katzenssee. Nach kurzer Wanderung über das Strandbad und den Seeholzweg gehen wir südwärts bis zur Busstation Holzhurd (Bus 74). Hier ist das Ende unserer Wanderung.

TV-Reparaturen

8–20 Uhr

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen
wir über das Auge auf.
Deshalb sollte Sie
das einwandfreie Sehen
100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Kirche und Staat Pro und Contra

Unsere Kirche im Jahre 2000?



Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger

Am 24. September ist es soweit. Wir sind aufgerufen, über die Zukunft unserer Kirche abzustimmen. Ob «Unsere Kirche» ein kunstvolles Bauwerk oder (wie auf dem Bild) eine armselige Hütte ist, ist mir persönlich unwichtig. Hauptsache sie bleibt «The Glorious Church of Jesus Christ!» Nur ER allein ist schliesslich der Grund, dass es überhaupt eine Kirche gibt. Durch IHN sind wir alle nicht mehr irgendwer, sondern seine Kinder. Welch ein Geschenk! Aber auch: Welch eine Verantwortung! Im Säuglingsalter schrien wir alle solange bis wir unsere Milch bekamen. Auch «ältere» Kinder haben Hunger. Das Schreien nach Nahrung verlernen sie jedoch im Laufe der Jahre. Doch entbindet uns diese Tatsache davor, ihnen trotzdem lautere Milch – das Wort Gottes – mit auf den Lebensweg zu geben? Durch die Annahme der Trennungsinitiative würde unseren jüngsten Staatsbürgern diese lebenswichtige Nahrungszufuhr im Schulunterricht verunmöglicht. Können wir das verantworten? Ich meine NEIN.

E. Dübendorfer

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01/341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

AUTO XPO

CHRYSLER
Jeep
HONDA

JHKeller AG Zürich

100 Neuwagen
auf 2 Etagen

PERMANENTE AUSSTELLUNG von über 100 Neuwagen und Vorführwagen unserer drei Marken Chrysler, Jeep und Honda. Ein Besuch lohnt sich für alle! JHKeller AG, Vulkanstrasse 120, 8048 Zürich. Tel. 01/432 24 10. Montag bis Freitag von 8.00 - 12.00 / 13.30 - 17.45 Uhr, Samstag von 9.00 - 15.00 Uhr. Parkplätze sind vorhanden.

Martin-Cup

Dank an die Sponsoren

Der Martin-Cup steht vor der Tür. Übernächstes Wochenende ist es wieder einmal soweit. Quartierbewohnerinnen, Quartierbewohner und Gäste erwartet ein attraktives Veranstaltungsprogramm auf dem Hönggerberg. Neben zahlreichen sportlichen Höhepunkten wird im Festzelt ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm präsentiert. Auch heuer haben zahlreiche Sponsoren aus Höngg und den Nachbargemeinden einiges dazu beigetragen, damit das für Höngg zur Tradition gewordene Plausch-Fussballturnier im gewohnten Rahmen durchgeführt werden kann. Die Organisatoren möchten sich bei folgenden Gönnerinnen und Gönnern ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

A Albis Wache AG, 8049 Zürich; Allg. Gebäudereinigungs AG, 8049 Zürich; Apotheke zum Meierhof, 8049 Zürich; ARAG Reinigungen AG, 8048 Zürich; Artemis Coiffure, 8006 Zürich; Automation AG, Betonanlagen, 8108 Dällikon

B Bäckerei Steiner, 8037 Zürich; Basler Versicherungen, 8049 Zürich; Berchtold AG, Schreinerei, 8049 Zürich-Höngg; A. Bolliger, Plattenbeläge, 8049 Zürich-Höngg; Brenner AG, Gartenbau, 8046 Zürich;

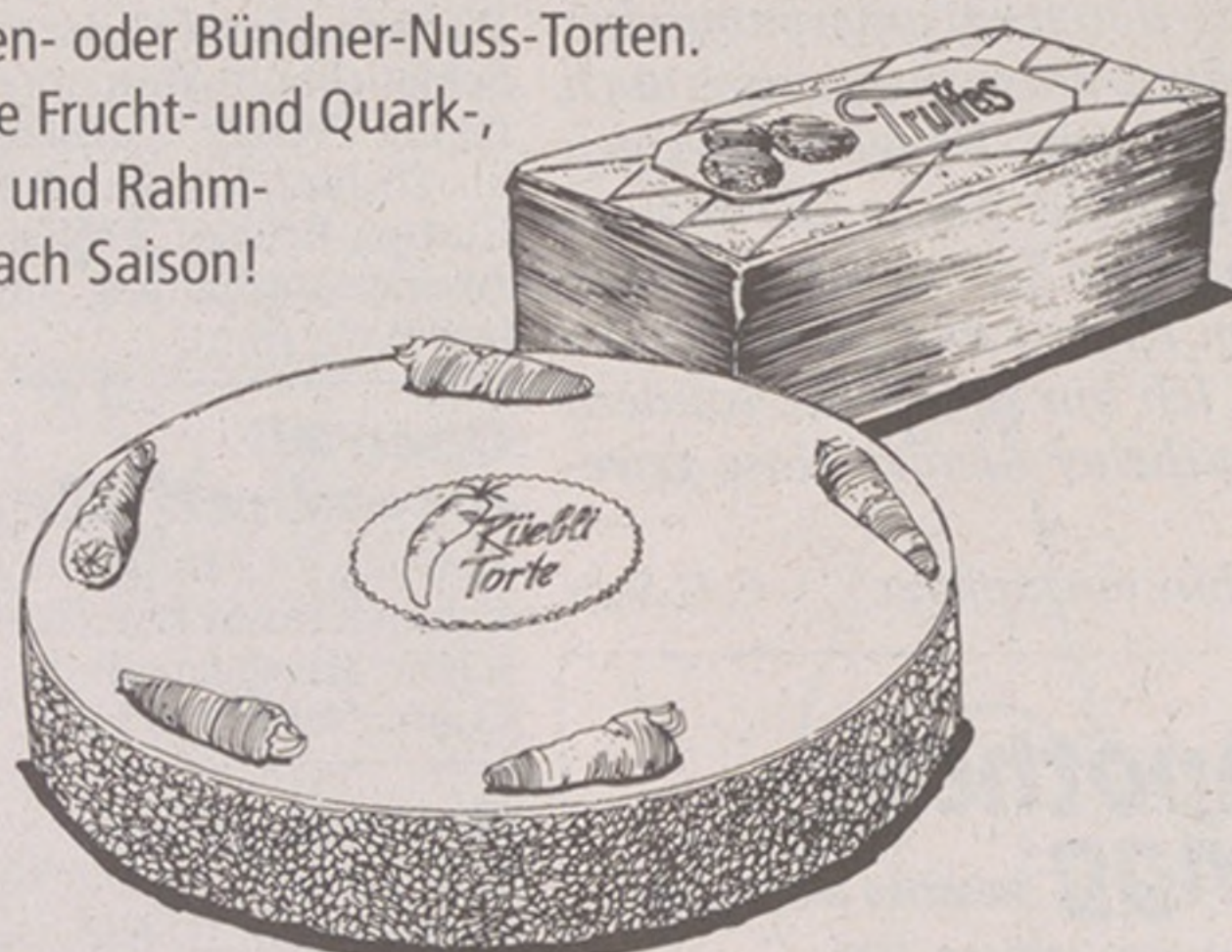
C Caseri & Schneider, Spenglerei, 8105 Watt; W. Caseri, Sanitäre Anlagen, 8049 Zürich-Höngg; Christinger AG, Reklame, 8952 Schlieren; F. Christinger, Heizungen, 8049 Zürich-Höngg;

D H. Denzler, Cheminée/Plattenbeläge, 8049 Zürich-Höngg; Dorfclade Höngg, 8049 Zürich-Höngg; Dorfmetzg Höngg, 8049 Zürich-Höngg; Drogerie Höngger Markt, 8049 Zürich-Höngg; Druckerei AG Höngg, Verlag «Höngger», 8049 Zürich-Höngg

E Elektro Dittli, 8045 Zürich; Elektro Volt AG, 8049 Zürich; ES-Technik, Bürobedarf, 8049 Zürich-Höngg; A. Esslinger AG, Baugeschäft, 8048 Zürich

Lieber eine Torte! Von welcher Sorte?

Mozart-, Truffe-, Kirsch-, Rüebl-, Sacher-, Schweden- oder Bündner-Nuss-Torten. Und viele Frucht- und Quark-, Joghurt- und Rahm-torten nach Saison!



Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16 Höngg im Dorf, Regensdorfstr. 15, Tel. 341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Flughafen Kloten: Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43 Abflug Terminal A, Tel. 816 35 10

F H. Fawer, Radio-Television, 8049 Höngg; H. R. Frehner, Dachdecker-geschäft, 8049 Zürich-Höngg; Fuchs und Söhne, Baugeschäft, 8046 Zürich; Fur-rer & Co., Elektro-Anlagen, 8049 Zürich-Höngg

G Gardenia, Blumengeschäft, 8049 Höngg; Gassmann AG, Unterhaltungs-betriebe, 8049 Zürich-Höngg; Getränke-Dienst AG, 8305 Dietlikon; R. Th. Gloor, Goldschmied, 8049 Zürich-Höngg; B. Göldi, Dachdecker-

geschäft, 8049 Höngg; Götti Optik, 8049 Zürich-Höngg; A. Grob, Metall-bau, 8143 Stallikon; C. Grob, Spengle-ri, 8049 Zürich-Höngg

H Häusermann AG, Volvo-Import, 8048 Zürich; Handel und Gewerbe Höngg, 8049 Zürich-Höngg; Hekler AG, Fensterfabrik, 8037 Zürich; Willy Huber, Brennstoffe, 8049 Zürich-Höngg; Heinz Hubli, Metzgerei, 8005 Zürich; Huwyler & Caplazi, Sanitäre Anlagen, 8049 Zürich-Höngg

32. Eidg. Pontonierwettfahren / SM ZÜRICH



- Wettkämpfe zu Wasser und zu Lande
 - Schlauchboot-Wettfahren für Jedermann
 - Freitag und Samstag Abendunterhaltung mit internationalem Programm und Spitzen-Bands
- in Zürich-Höngg-Werdinsel (bei der Europa-Brücke)

23./24./25. Juni 1995

K Familie Keller, 8049 Zürich-Höngg; Keller & Hess AG, Kranbetriebe, 8108 Dällikon; Gebr. Kneubühler, Malergeschäft, 8049 Zürich-Höngg; M. Knörr, Architekturbüro, 8049 Zürich-Höngg; J. Kropf, Zimmerei, 8049 Zürich-Höngg; Kull & Loosli AG, Deckensysteme, 8049 Zürich-Höngg

L R. Lingua, Malergeschäft, 8049 Zürich-Höngg; Löwenbräu Zürich AG, 8027 Zürich

M Marolf & Co., Elektroanlagen, 8049 Zürich-Höngg; MB, Reisebüro, 8049 Zürich-Höngg; Meier-Kopp AG, Lüftungen, 8048 Zürich; Moos Heizun-gen, 8108 Dällikon

N Nievergelt Repro AG, Fotolithos, 8048 Zürich; H. Notter AG, Fassaden-bau, 8108 Dällikon; H. Notz, Storenbau, 8037 Zürich

O Omit AG, Immobilien, 8954 Geroldswil; Osio AG, Baugeschäft, 8049 Höngg

P O. Pedretti AG, Natursteine, 8107 Buchs; Peyer, Fotohaus, 8049 Zürich-Höngg; Progress AG, Autogarage, 8046 Zürich

R Rational AG, Küchenbau, 8955 Oetwil; Refresca AG, Coca-Cola, 8953 Dietikon; Reiniger Gerüstbau GmbH, 8004 Zürich; Rémy Reinigungen, 8049 Zürich-Höngg; Reskom, Unternehmensberatung, 8049 Zürich-

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

**Damensalon
Jasmin**

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86

Höngg; Restaurant Grünwald, 8049 Zürich-Höngg; Restaurant La Trattoria, 5400 Baden; Restaurant Limmattberg, 8049 Zürich; Restaurant Mühlehalde, 8049 Zürich-Höngg; Restaurant Neue Waid, 8037 Zürich; Restaurant Rebstock, 8049 Zürich-Höngg; Ringger, Reklame, 8037 Zürich; Rivella AG, Getränke, 8424 Embrach; Röderer, Champagner, 8049 Zürich-Höngg; Rohr & Partner AG, Büro für elektrische Anlagen, 8049 Zürich-Höngg; Ru-bran Electronics AG, Antriebstechnik, 8108 Dällikon; Ryffel & Landis, Schrei-nerie, 8049 Zürich-Höngg

S Sauna Rütihof, 8049 Zürich-Höngg; SAX AG, Farbenfabrik, 8902 Urdorf;

Martin-Cup

**Dorfturnier, Sportplatz Hönggerberg
30. Juni, 1. und 2. Juli 1995**

Freitag, 30. Juni	ab 20.00 Uhr bis 2.00 Uhr	Musik, Show und Tanz mit dem bekannten Alpenklang-Quintett
Samstag, 1. Juli	ab 19.00 Uhr bis 24.00 Uhr	Stimmung, Tanz und Unterhaltung mit dem Maiwipferl-Trio
Sonntag, 2. Juli	ab 8.00 Uhr ab 11.30 Uhr ab 17.30 Uhr ab 18.30 Uhr	Fussballspielbetrieb, Frühstück Frühschoppenkonzert mit der Old Fashion Big Band City Life, zwei Musiker, ein Begriff Preisverteilung und Rangverkündigung

**An allen
drei Tagen Barbetrieb
Eintritt frei!**



**SVH
Sportverein Höngg**

Chilehügelfäscht



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 6066



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell Je nach Witterung!

Pflanzarbeiten und Biotopbau
Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
Heide- und Steingärten
Rasenerstellungen und Überholungen

Bis zu 50% billiger

sind

**Sommer-Pyjamas
und -Nachthemden**

von **Schiesser**

für Damen, Herren und Kinder

Die Aktion läuft bis 14. Juli 1995
(Beginn der Betriebsferien)

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

**Herren-Coiffeur
Michele**

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr
Telefon 01/341 20 90



SBG Höngg, 8049 Zürich-Höngg; SBV Höngg, 8049 Zürich-Höngg; A. Schaad & Co., Malergeschäft, 8049 Zürich-Höngg; David Schaub, Malergeschäft, 8049 Zürich-Höngg; Scheiwiler AG, Architekturbüro, 8049 Zürich-Höngg; Schellenberg Druck AG, 8330 Pfäffikon; Franz Scherer, Architekturbüro, 8049 Zürich-Höngg; Schneider & Uhlig, Plattenbeläge, 8049 Zürich-Höngg; Schubiger AG, Möbelhaus, 8051 Zürich; Schweiz. Mobiliar Versicherung, M.A. Kleeb, 8049 Höngg; Schweiz. Rentenanstalt, W. Kaiser und S. Rohrbach; SKA Höngg, 8049 Zürich-Höngg; Sütrak AG, Fahrzeugkühlung, 8049 Zürich-Höngg; SVP Kreis 10, 8049 Zürich-Höngg

T Taxi Jung, 8037 Zürich

W E. Weber & Cie, 8005 Zürich; Winterthur Versicherung, 8049 Zürich; Wyco Höngg, Sportgeschäft, 8049 Zürich-Höngg

Z ZKB Höngg, 8049 Zürich-Höngg; Zweifel & Co., Getränke & Chips, 8049 Zürich-Höngg; Züri Woche, 8152 Glattbrugg



Rund um den Höngger Kirchturn

Letztes Wochenende luden die reformierte Kirchgemeinde und das Pfarramt zum Chilehügelfäscht rund um den Höngger Kirchturn ein. Zahlreiche Attraktionen erwarteten die kleinen und grossen Gäste. Schwindelfreie und Neugierige wagten sich auf den Kirchturn, um Höngg und seine Nachbarquartiere aus der Vogelperspektive zu besichtigen. Die Sozialgewerbeschau unter dem Motto: «einander begegnen, zusammensitzen, Zeit haben füreinander» lud zum Verweilen ein. Der Kirchplatz Höngg glück – besonders am Samstag – der Budenstadt eines Jahrmarktes.

Wo man singt...

Zum Fest der reformierten Kirchgemeinde gehörte am Sonntagmorgen ein Festgottesdienst. Dieser wurde musikalisch umrahmt von Liedervorträgen des Kirchenchors. Aber auch Hönggerinnen, Höngger und Gäste hatten Gelegenheit zum Singen am Chilehügelfäscht. Die Veranstalter luden – jeweils zu den angegebenen Zeiten – zum offenen Singen ein.

Wechsel im Zürcher Pro Juventute-Präsidium

Nach fünfjähriger Tätigkeit ist Gemeinderat Urs Lauffer (FDP) als Präsident der Pro Juventute Zürich zurückgetreten. Als Mitglied des schweizerischen Stiftungsrates von Pro Juventute bleibt er Mitglied der Bezirkskommission. Seine Nachfolge übernimmt Dr. André Kuy, a. Gemeinderat (FDP). SP-Gemeinderätin Esther Maurer bleibt Vizepräsidentin der Zürcher Pro Juventute. Neu im Arbeitsausschuss nehmen Gemeinderätin Kathrin Prelicz-Huber (GP) und a. Gemeinderätin Georgette Grossenbacher (EVP) Einsitz.

Gemeinsamer Mittagstisch

Nach dem Gottesdienst trafen sich Herr und Frau Höngger im Sonegg beim gemeinsamen Mittagessen. Neben Wür-



sten vom Grill wurden gluschtige Salate und zum Dessert hausgemachte Kuchen angeboten. Gemütlich sass man zusammen, plauderte und genoss die feine Mahlzeit. Als um die Mittagszeit der Regen nachgelassen hatte und kleine Stücke des blauen Himmels zu sehen waren, wagte sich ein Teil der Gäste gar

Blasio: ein Höhepunkt für Kinder

Als besondere Attraktion darf wohl die aufgepumpte Blasio-Spielwiese bezeichnet werden. Kleine und grössere Kinder hüpfen und purzeln fröhlich durcheinander. Sie kannten kein Ende,



immer wieder tollten sie auf dem weichen Plastikgebäude herum. Einen weiteren Anziehungspunkt bildeten die kunstvoll aufgeschichteten Blechdosen. Jungen und Mädchen wurden nicht müde, mit einem weichen Ball auf die Dosen zu zielen, bis sie laut scheppernd zu Boden fielen.

Ort der Begegnung

Zahlreiche Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner nutzten die Gelegenheit, sich auf dem Kirchplatz am Chilehügelfäscht zu treffen. Der Platz vor der Kirche wurde an diesem Wochenende zum Ort der Begegnung, zum Treffpunkt in Höngg. Das Motto des Festes: «einander begegnen, zusammen sitzen, Zeit haben füreinander» wird hoffentlich die Besucherinnen und Besucher des Chilehügels auch in nächster Zeit noch weiter begleiten.

Text und Fotos: Béatrice Christen

Wir führen in **Zürich-Oerlikon:**

(5 Min. vom Bahnhof)

5./6. Primar.

1.–3. Real.

1.–3. Sek.



Verlangen Sie unseren

ausführlichen Prospekt!

Er informiert Sie

über alles Weitere:

Telefon 01/312 60 60

EVANGELISCHE SCHULE BAUMACKER



Claudia Derrer
(1. Real) 8046 Zürich



Denise Bärtschi
(2. Sek.) Glattbrugg



Luzi Klöti
(2. Real) Dübendorf



Oliver Wirz
(3. Real) Nürensdorf

**malergeschäft
r./ingua**

...erledigt

eggbühlstrasse 6 8050 zürich
tel. 01/302 47 67 fax 01/302 82 67

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Plötzlich brauchst
auch Du Blut...



Spende
Blut
Rette
Leben

KOMPETENTE UND SERIÖSE

FARB & MODESTIL

B E R A T U N G

S. MEEUWSE · TEL. 01/341 63 71

MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER

FARB- UND MODESTILBERATERINNEN



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.

Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag

9.00 bis 11.30 Uhr

GESICHTSBEHANDLUNGEN

MODELLAGEN

HAARENTFERNUNG

GEWEBESTRAFFEN

GANZKÖRPERMASSAGEN

CELLULITE-BEHANDLUNGEN

Daniela Fagetti

COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08



PADO

Swiss-Bio-Cosmetic

Limmattalstrasse 344

8049 Zürich

Telefon 01-34195 06



- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Solarium
- Fussreflextherapien
- Schlankheits-Beratungen
- Eigene Cosmetic-Produkte



Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO MÖBELPOSTEN

Bietet Ihnen

keine farbigen, schönen Bilder ABER

MARKENPRODUKTE zu viel günstigeren Preisen !!!

2998

RUNDECKE ECHT LEDER NUR
WIE BILD MIT SESSEL

Über 4'000 m² voller MÖBELPOSTEN

DOPPELSCHLAFZIMMER, STUDIOS, BETTEN

SCHRÄNKE, WOHNWÄNDE, ESZIMMER, STILMÖBEL

SCHREIBTISCHE, KLEINMÖBEL - EINFACH FAST ALLES WAS ES GIBT !!!

WOHNWÄNDE + SCHLAFZIMMER

SOVIEL SIE WOLLEN !!!

1398

WOHNWAND NUR
VOLL MASSIV
Kiefer-Natur 275 cm

ORIENTTEPPICHE

kaum fassbar!

NEPAL-TIBET ECHT HANDGEKNÜPFT

ERSTKLASSIGE WOLLE

MODISCHE MUSTER ca 200/300 cm NUR 998.-

TEPPICHBÖDEN über 100'000 m²
Sonderposten auf Lager

Darum zu LIPO laufen + viel günstiger kaufen !!!

Direktimport aus aller Welt!
Postenweise LIPO-Preise!

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS
Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21*

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum
Auf Galerie über C&A-Mode
via Rolltreppe
Tel. 056/71 42 51, ☐ unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-21.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
tägl. bis 21*

12 x in der Schweiz:
REINACH-BL
DIETIKON-ZH
FRAUENKAPPELEN-BE
SPREITENBACH-AG
WIL-SG
EMMEN-LU
HORN-TG
EGERKINGEN-SO
PFAFFIKON-SZ
GRANCIA-TI
ECHANDENS-VD
CONTONE-TI

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns,
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21911-2

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zum Seniorennachmittag
mit gratis Kaffee, Tee und Kuchen

Thema:

Rückenbeschwerden im Alter - Vorbeugen ist besser als heilen!

Referent:

Dr. Ulrich Kunz, Chiropraktiker

Gesprächsleitung:

Werner Furrer, Gemeinderat, SVP

Restaurant Mühlehalde

Limmattalstr. 215, 8049 Zürich

(Tram Nr. 13 oder Bus Nr. 80 bis Zwiölplatz)

Donnerstag, 29. Juni 1995, 14.30 Uhr

Es spielt für Sie die Elo vom Zürichberg

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

SVP-Kreispartei 10.

Der Präsident: Kantonsrat Paul Zweifel



SVP
der Stadt Zürich

Politischer Pfusch!

Die beantragte Änderung des Energiegesetzes wäre eine Katastrophe, denn die Folgekosten würden mindestens 600 Mio. Franken betragen.

Bezahlen sollen die Mieter

Niemand hat den ungeheuren staatlichen Verwaltungsaufwand abgeklärt. Zur Kasse gebeten werden die Steuerzahler.

So darf die Politik nicht weiter wursteln! Darum am 25. Juni:

Änderung des Energiegesetzes:

NEIN

Komitee Energiegesetz NEIN, Postfach 76, 8702 Zollikon

Kleine sympathische
Spielgruppe
(Winzerhalde 40)
hat noch Platz
für 3- bis 5-jährige
Kinder.
Telefon 341 54 15

Sauna
Rütihof-Höngg
Massagen
341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

Nachhilfe-
stunden
in
Französisch
Telefon
342 06 52

Umzüge
2 Männer plus
Wagen Fr. 129.- Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.-)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

Sauna
Rütihof-Höngg
Solarium
341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

Bis zu 50% billiger
sind
Knaben- und
Mädchen-Unterwäsche
von **Schiesser**
Die Aktion läuft bis 14. Juli 1995
(Beginn der Betriebsferien)
Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Zürich-Höngg
4 1/2-Zimmer-Wohnung
an ruhiger Lage mit Balkon,
Cheminée, Bad/WC,
separate Dusche/WC.
Telefon 01/341 52 97,
den ganzen Tag und abends

tv repariert
01-431 25 00

TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Hohlstrasse 561, 8048 Zürich

Im Auftrag der Firma Vaucher Sport gelangt ein äusserst umfangreiches
Warensortiment von 1a Qualitäts-**Trekking-Ausrüstungen** wie
ca. 750 Zelte (vom Leicht-Trekking-Zelt bis zum Fam.-Zelt), ca. 1500
Rucksäcke und Taschen (alle Grössen), diverse Trecking-Schuhe
sowie ein Posten aktueller Snowboards u. Snowboard-Kleider usw.
zu günstigsten Preisen zum sofortigen, freihändigen Verkauf. Beachten Sie
einige wenige Beispiele aus dem immensen Sortiment:

Camp & Trails
backpacks & more
Eureka! Tent
The StormShield

alles
36,5 -
78%
unter dem Normpreis



Zelte «n.m.a.-shelter» 205/132 cm, 1,6 kg, statt Fr. 179.- nur Fr. 79.-; «Yellowstone» 228/152 cm, 3,5 kg, statt Fr. 499.- nur Fr. 299.-; «Southern Cross» 235/165 cm, 3,9 kg, statt Fr. 550.- nur Fr. 295.-; «Timberline» 265/220 cm, 5,4 kg, statt Fr. 650.- nur Fr. 359.-; «Continental» 276/276 cm, 7,3 kg, statt Fr. 990.- nur Fr. 499.-; «Stony Brook» 274/274 cm, 7,5 kg, statt Fr. 1090.- nur Fr. 359.-; «Polar Storm» 235/172 cm, 3,9 kg, statt Fr. 750.- nur Fr. 349.- usw.
Ca. 1500 Rucksäcke u. Taschen, 15 versch. Marken; div. Treckingschuhe usw.

Warum denn

mehr bezahlen, wenn Sie dank
dieser einmaligen Gelegenheit
hunderte von Franken sparen können.
Der weiteste Weg lohnt sich!

Markenbikes

Div. neue Top-Qual. Markenbikes 25 - 40% unter den offiz. Verkaufspreisen.
Service durch Vaucher Sport gewährleistet

Gratis

Lagerung bei kleiner Anzahlung.

Freie Besichtigung und Verkauf:

Freitag, 23. Juni 1995 bis Samstag, 1. Juli 1995
10.00 - 18.30 Uhr, Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

In den Aussenverkaufsräumen der Bernhard Kunz Liquidator AG
Althardstrasse 146, 8105 Regensdorf

Info-Nr. 157 05 05

Fr. - 33 / Min.

Die Beauftragte:

Bernhard Kunz Liquidator AG

Büro Zürich: 8105 Watt-Regensdorf - «zum Türmeli» - Telefon 01 - 840 14 74

Amtierend für Liquidationen, Sanierungen, konkursamtliche Verwertungen

Büro Lausanne: 1510 Moudon - Rue Grenade 1 - Tél. 021 - 905 62 55

Samariter
Hand aufs Herz. Sind Sie nicht froh, wenn möglichst viele Leute in Erster Hilfe ausgebildet sind.

Sauna
Rütihof-Höngg
Gesichts-
bräuner
341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

THOMAS ELLIKER
GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Geranien, Petunien
Sommerflor
Blütenstauden
Zwergkoniferen
Gewürzsetzlinge
Gewürze -
und vieles mehr.

Für Ihren Balkon
und Garten grosse
Auswahl in vielen
Sorten und Farben!

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg



Zum zweiten Mal innert Wochenfrist hatte der Rat Wahlgeschäfte zu vollziehen. Diesmal, am 19. Juni, waren die Mitglieder des Obergerichts, des Kassationsgerichts und des Verwaltungsgerichts sowie der Ombudsmann zu wählen.

Wahlen für die Amtsdauer 1995–2001
Die ordentlichen Mitglieder des Obergerichts und die vollamtlichen Mitglieder des Verwaltungsgerichts wurden in geheimer Wahl erkürt, sämtliche anderen Wahlverfahren wurden offen durchgeführt. Dabei gab es – natürlich – keine Überraschungen, lagen doch die Vorschläge der interfraktionellen Konferenz vor. In diesem Gremium sind sämtliche Fraktionen vertreten, so dass diese «Verteilungen» bereits ausgehandelt vorlagen. In seinem Amte bestätigt wurde der kantonale Ombudsmann Adolf Wirth.

Dringliche Interpellation betreffend Verfahren bei Organentnahmen

Einen gelungenen Einstand im Rat hatte die neue Gesundheitsdirektorin Verena Diener, die kompetent, differenziert und auch mit dem in dieser Angelegenheit notwendigen Sensorium die Haltung der Regierung vertrat. Vor allem die rückläufige Zahl von Organ Spendern verursacht Besorgnis, die teilweise in der (glücklicherweise) rückläufigen Zahl der Verkehrstoten begründet ist. Die allgemeine rechtliche Unsicherheit trägt zusätzlich zu diesem Rückgang bei. Die neue Regierungsrätin erwähnte auch, dass der Druck für eine baldige Bundeslösung noch zu verstär-

ken ist. Die Interpellanten aus der Grünen Partei hatten eigentlich die Umkehrung der gültigen Regelung gefordert: Von der **Widerspruchs- zur Zustimmungslösung!** Die **Widerspruchslösung** fordert den Verzicht auf eine Organentnahme bei aktivem Widerstand der Angehörigen, während bei der **Zustimmungslösung** eine Organentnahme ohne Zustimmung der Angehörigen verboten wäre. Letzteres scheitert aber nicht selten auch aus zeitlichen Gründen. Dieser Umkehrforderung folgten aber weder die Regierung noch die Freisinnigen, deren Hauptsprecher, ein Arzt, darauf hinwies, dass, *die Angst vor dem Sterben oft schlimmer als die eigentliche Krankheit sei* und zwischen einer medizinisch oder gerichtlich indizierten Obduktion und einer Organentnahme zu Spendezwecken eigentlich kein Unterschied bestehe.

Versuche mit diversifizierter Abgabe von Drogen

Aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke wurden sodann mit 103:43 Stimmen noch 5,3 Millionen Franken für die Unterstützung diverser Projekte im ganzen Kanton Zürich gesprochen. Die SVP, FPS und SD sprachen sich aus finanzpolitischen Gründen gegen den Kredit aus. Diese Projekte hätten mit dem Gesamt- und Gemeinwohl nichts zu tun und seien deshalb falsch finanziert. Diese Gründe wurden aber vom gesamten übrigen Rat als *fadenscheinig* qualifiziert, diesen Parteien gehe es vielmehr um die Verhinderung der Sache an und für sich. *Regierungsrätin Diener* hielt fest, dass die Räumung des Lettens sehr wohl eine gemeinnützige Tat gewesen sei, und empfahl Zustimmung, um notwendige Entscheidungsgrundlagen aus den wissenschaftlich begleiteten Versuchen zu erhalten.



HAIRLINE

DAMEN + HERREN

Höngger Markt

341 30 40

...immer im Trend

Puurezmorge

Am Sonntag, 25. Juni 1995, von 10.00 bis 12.00 Uhr, im Ortsmuseum.

Einige Höngger Frauen werden mit einem grossen Buffet aufwarten: Käse, Wurst, Eier, Tomaten, Konfitüre, Kaffee und Tee werden zum Selbstkostenpreis von zwölf Franken abgegeben; Kinder zahlen die Hälfte. Geniessen Sie den reichhaltigen «Zmorgen-Zmittag» vor oder nach dem wichtigen Wahlgang.

Marcel Knörr

Ortsgehistorische Kommission Höngg

Sie fehlt zum Glück!

Die Quotenregelung, von Frauen und hauptsächlich von Emanzen aufs schärfste gefordert, konnte im Kanton Zürich noch nicht eingeführt werden. Vielleicht tragen die kommenden Ständeratswahlen gerade dazu bei, dass der Unsinn einer Quotenregelung nie zum Durchbruch kommt. Unsere Vertreter in Regierung und Parlament wollen wir doch nach ihrem Können, nach ihrem Kopf und ihrem Herzen wählen und nicht nach ihrem Geschlecht.

Hätten wir die Quotenregelung, dann könnten zwar alle fünf Frauen in die Wahlen steigen, aber nur eine könnte das Rennen machen. Der zweite Ständerat müsste gezwungenermassen, auf Grund der Quotenregelung, ein Mann sein. Dieser Mann wäre gewählt, selbst wenn er den Vorstellungen des Zürcher Bürgers nicht entspräche. Gewählt, nur weil er ein Mann ist.

Daneben hätten mindestens vier der fünf bestausgewiesenen Frauen, Monika Weber, Vreni Spoerry, Christine Groll, Ruth Genner oder Anita Thanei, trotz den nötigen Qualifikationen und der nicht minder wichtigen Ausstrahlungskraft keine Chance, und das nur weil einige Frauen glauben, das Geschlecht des Menschen sei massgebend für ein politisches Amt.

Die Quotenregelung ist eine engstirnige, kurzfristige Anordnung, die nicht nur jene trifft, die sie lauthals fordern. Sie trifft alle Bürgerinnen und Bürger, die in ihrem Wahlrecht erheblich eingeschränkt werden. Sie könnte zu einer brutalen Verschlechterung von Parlament und Regierung führen. Aber wer weiss, vielleicht wäre über kurz oder lang eine Quotenregelung zum Schutze der Männer zu diskutieren. Denn nicht wahr, solange es bedeutend mehr Menschen weiblicher Natur gibt, solange muss man damit rechnen, dass Frauen in Parlament und Regierung die Überzahl einnehmen. Die Quotenregelung fehlt also zum Glück. Dieses Fehlen bewirkte auch, dass der sogenannte «Frauenbonus», verschwand. So gehen wir mit diesen heissen Ständeratswahlen ganz normalen Wahlen entgegen! Auch das zum Glück.

Ernst E. Büchi

Nein zur Änderung des kantonalen Energiegesetzes

Das revidierte Energiegesetz verlangt u.a. eine zwangsweise Einführung der verbrauchsabhängigen Heizkostenabrechnung. Diese Regelung mag zwar auf den ersten Blick sinnvoll erscheinen; näher betrachtet zeigt sich jedoch, dass die **Mietkosten** in unverhältnismässiger Masse ansteigen würden, wenn die vom Gesetz verlangten Messinstrumente installiert werden müssten.

Mit einem Nein zu diesem Gesetz sagen Sie am 25. Juni auch Nein zu mehr staatlicher Bürokratie und Ja zu einer sinnvollen Deregulierung im Schweizer Gesetzesdschungel.

lic.iur. Daniel Holzreuter, Rechtsanwalt, Gemeinderat SVP, Kreis 6

Der Kommentar

Nana

Bemerkenswert am Propagandastil für die bereits Schatten werfenden Wahlen auf eidgenössischer Ebene ist die Ausrichtung der SVP auf die Abwehrhaltung gegenüber Europa und die Fixierung auf eine Haltung, die dem Schutz- und Trutzverständnis der Altvorderen ähnelt.

Kommt hinzu der holzschnittartige Ausdruck, ja geradezu ein Holzhackeridom. Vereinfachte Propaganda ist nicht immer die schlechteste, weil sie weitgefächert «ankommen» kann. Volkstümliche Diktion wird verstanden und von vielen goutiert, wenn auch die Gefahr besteht, dass sie kontraproduktiv wirkt, weil man von einer doch etwas höheren, wenn auch vielfach geschmähten Warte etwas (leicht) Gepflegteres erwartet.

Einfache Argumentation und polteriges Auftreten ist durchaus «im Trend». Man kennt es von neuen Parteien auf der ganz Rechten, demonstrieren tut es auch der neue Nationalrat aus dem Tessin, der kratzbürstige «Nano», v/o Bignasca.

Während indessen der Genannten Angebot breitgefächert und innenpolitisch bestimmt ist, hat die (Zürcher) SVP den Wahlkampf mit einer Anti-EU-Kampagne eröffnet und damit in ein emotionales Feld verwiesen, das wahrlich nicht brach liegt: «Linke und andere heimatmüde Parteien wollen unser Land in die EU führen. Sie wollen die Neutralität preisgeben, die Unabhängigkeit opfern, die Volksrechte verschachern. Wer dies nicht will, wählt SVP.» Mit andern Worten: Wer dies nicht tut, ist Steigbügelhalter der Verschacherung.

Auf dem Wahlplakat tritt ein mit EU und dem Sternenkranz bezeichneter Stiefel auf einen mit Schweizerkreuz gekennzeichneten Wahlzettel. Einem kleinen Schweizer lüpf'ts darob das Sennenkäppi.

Den andern Parteien (als heimatmüde verunglimpft) lüpf'ts den Hut, nicht nur den Linken. Die NZZ stört sich an dem «unverblühten Angriff auf die bürgerlichen Regierungspartner». Auch das Dilemma für Ogi, «Vertreter und Identifikationsfigur im Bundesrat», bleibt nicht unerwähnt, so wenig wie die Methode der Dämonisierung nicht geisselt würde.

Das breite Spektrum der nicht SVP-ler ist in der Defensive, so lange keine griffigen Gegenparolen zur Hand sind. In der innenpolitischen Offensive übt sich die (Zürcher) SVP, und zwar mit Defensivstrategie, nach aussen. Sie «profilieren sich mit ewig simplifizierender Verweigerungshaltung».

Alles in allem: eine paradoxe Situation, um es nicht pointierter auszudrücken.

Chumm und probier's

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

Auf Ihren Besuch freut sich das Leitungsteam des Turnvereins Höngg.

Ihre persönliche Make-up Beratung!

Wünschen Sie für den Sommer ein dezentes oder ein pfliffiges Make-up? Es freut mich, Ihnen das Angebot der persönlichen Make-up Beratung inkl. Schminken machen zu können. Es finden nur Einzelberatungen statt. Dauer: eine Stunde. Kosten: Fr. 45.–. Anmeldung erforderlich.

Daten: Montag, 10. Juli, oder Mittwoch, 12. Juli, oder Freitag, 14. Juli. Reservieren Sie sich eine Stunde für Ihre Schönheit.

Foulard-Kurse

Wegen grosser Nachfrage weitere Kursdaten zum Thema: Wie binde ich bloss mein schönes Foulard oder meinen schönen Schal? Kurskosten Fr. 20.–. Unterlagen werden abgegeben.

Daten:

Freitag	7. Juli	14.00–15.30 Uhr
Dienstag	11. Juli	14.00–15.30 Uhr
Mittwoch	12. Juli	19.30–21.00 Uhr
Donnerstag	13. Juli	19.30–21.00 Uhr

Anmeldung: Farb- und Modestilberatung Silvia Meeuwse, Singlistrasse 11, 8049 Zürich. Telefon 341 63 71.

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen. Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Paul Brunner.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Der Aufschwung beginnt am Flughafen!

JA zur 5. Baustappe am Flughafen Zürich

Als Arbeit- und Auftraggeber für den Kanton Zürich und weite Teile der Schweiz ist der Flughafen Zürich von herausragender volkswirtschaftlicher Bedeutung. Er ist finanziell selbsttragend und hat bis heute Ertragsüberschüsse von mehr als 74 Millionen Franken in die Staatskasse abgeliefert. Unser Luftverkehrszentrum ist Garant für Zehntausende von Arbeitsplätzen, und es löst jedes Jahr einen Umsatz von mehr als 3 Milliarden Franken aus. Der Flughafen Zürich als Tor zur Welt stellt im zunehmenden Wettbewerb der europäischen Wirtschaftsregionen einen der wichtigsten Trümpfe für unseren Standort dar.

Jedoch sind die Kapazitätsgrenzen verschiedener wichtiger Anlagenteile heute erreicht oder gar überschritten; zu den Spitzenzeiten kann ein geordneter Flughafenbetrieb nicht mehr gewährleistet werden. Da der Luftverkehr auch in den kommenden Jahren anwachsen wird, muss die Flughafeninfrastruktur im Rahmen einer 5. Baustappe dringend erweitert werden. Die wichtigsten Objekte dieses Ausbaus sind ein neues **Fingerdock** mit den notwendigen Flugzeugstandplätzen, ein **Bahnhofterminal** mit Abfertigungsschaltern für die Passagiere, Rollwege mit Überholspuren für Flugzeuge sowie eine Erweiterung der Frachtanlagen. Die Realisierung der 5. Baustappe geht jedoch nicht zu Lasten der Umwelt, da verschiedene Massnahmen sicherstellen, dass sowohl die vom Flughafen verursachte Luftverschmutzung als auch die Fluglärmbelastung nicht weiter zunehmen oder teilweise sogar leicht abnehmen werden.

Da auch in Zukunft sämtliche Kosten, die dem Flughafen erwachsen, auf die Benützer abgewälzt werden, ist die Finanzierung des Kantonsanteils an der 5. Baustappe sichergestellt; unser Luftverkehrszentrum wird die Steuerzahlerin und den Steuerzahler deshalb auch in Zukunft nicht belasten.

Regierungs- und Kantonsrat empfehlen die Vorlage mit einem kräftigen JA anzunehmen.

Paul Zweifel, Kantonsrat SVP

Rückblick auf den Kinderflohmarkt im Höngger Markt

Als am frühen Morgen die ersten Kinder auf dem Dorfplatz des Höngger Marktes eintrafen, wurden sie durch das Strahlen der Sonne im Gesicht gekitzelt. Bei fast «sommerlichen» Verhältnissen fand am 17. Juni zum fünften Mal der Kinderflohmarkt statt.



Die Kinder beim engagierten Handeln mit ihrer Ware.

Es versammelten sich gegen 60 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren, die eifrig damit beschäftigt waren, ihren Stand aufzubauen. Die Ruhe sollte vorbei sein; fröhliche Kinderstimmen vermischten sich mit den alltäglichen Geräuschen.

Überall wurde gekauft, getauscht und natürlich auch gefeilscht. Es war ein Vergnügen, den Kindern dabei zuzusehen. Einige waren schon so geschäftstüchtig, dass sie sogar selbstgemachtes Pop-Corn und gebrannte Mandeln mitbrachten und an die vorbeieilenden Höngger-Markt-Besucher verkauften. Dieses Jahr genossen die Kinder die sympathische Geste des Schweizerischen Bankvereins und der Winterthur Versicherungen Höngg, welche einen feinen «Zmittag» offerierten. Dank der tollen Zusammenarbeit mit dem Coop konnten alle hungrigen Mäuler gesättigt werden.

Ich war begeistert, mit welchem Engagement die Kinder ihre Stände schmückten, und wie sie mit verschiedensten

Taktiken kauften, verkauften und vor allem auch feilschten. Mit grosser Freude sehe ich dem Kinderflohmarkt 1996 entgegen.

Text: Nicole Hulliger
Fotos: Louise Gigandet



Nicole Hulliger vom Schweizerischen Bankverein beim Verteilen des Desserts.

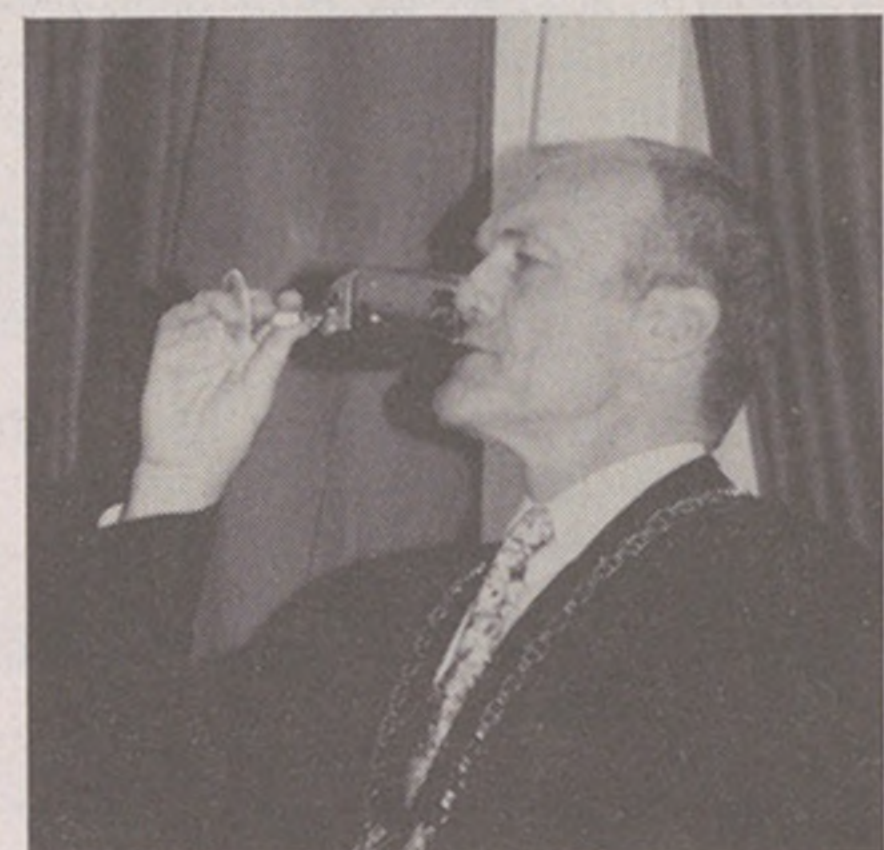
Weinprobe der Zunft Höngg

Die Tradition der Weinprobe ist gleich alt wie das Höngger Wümmet-Fäsch, beides fand 1973 erstmals statt. Der Grund ist denn auch der gleiche: 1973 brachte der seit 1968 neu gepflanzte Rebberg am Kirchenhügel Höngg den ersten richtigen Ertrag. Seither kann die Zunft Höngg Höngger Wein trinken. Die «Probe» hat daher nicht mehr den Zweck, zu entscheiden, ob es im nächsten Jahr Stammheimer oder Rafzer sein soll. Es ist nur festzustellen, ob der letzte Jahrgang Höngger trinkbar sei.



Dafür hat sich ein geregeltes Zeremoniell eingespielt: Der Stubeinmeister präsentiert dem Zunftmeister den neuen Wein. Dieser prüft ihn mit Auge, Nase und Gaumen und entscheidet dann über die Trinkbarkeit. Das alles vollzieht sich nicht in einer abgeschiedenen Klausur, sondern vor den Augen der Zünfter, die den Entscheid sofort nachprüfen. Dieser Entscheid ist übrigens keine blosse Formalität, wie das Beispiel von 1993 beweist. Damals wurde befunden, der Jahrgang 1992 solle noch einige Wochen ruhen und reifen. Dieses Jahr war keine solche «Nachfrist» nötig. Der Wein wurde als trinkbar, ja sogar gut befunden. Es ist dies der erste Jahrgang, der keinen «Zapfen» aufweisen kann, da er mit Drehverschluss versehen wird, eine Massnahme zur Schonung der raren Korkvorräte. Nur dort, wo ein Atmen des Weins in der Flasche nötig ist, bleibt man beim Zapfen.

Die zentrale Zeremonie, die eigentliche Wein-Probe, wird Jahr für Jahr mit einem wechselnden ersten und dritten Teil aufgewertet. Am Anfang des Abends erweitert die Zünfterschar ihr weinkundliches Wissen bei einem Vortrag. Dieses Jahr erzählte Dr. Pierre Basler von der eidgenössischen Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau Wädenswil über «Neue Wege im Schweizer Weinbau» und gab eine «Einführung in die interspezifischen Weinsorten». «Spezifisch» sind einerseits die europäischen Sorten, andererseits amerikanische und andere Sorten. «Interspezifische» Sorten sind Kreuzungen zwischen z.B. Europäern und Amerikanern. Das Ziel sind Sorten, die den Schädlingen mit möglichst wenig «Chemie» widerstehen. Es blieb (wie üblich) nicht bei der trockenen Theorie, sondern diese wurde erweitert um Übungen. Sieben neue Sorten, die meist noch keinen Namen haben, sondern nur «Zuchtbuch-Nummern», waren zu degustieren, und das schriftliche Zeugnis der 80 Anwesenden wurde ausgewertet. Zwei Sorten erhielten mehrheitlich das Prädikat «gut», vier «mittelmässig» und eine «schlecht». Solche «Marktforschungen» sind die eine Komponente für die Versuche, der Arbeitsaufwand ist die zweite und die Umweltverträglichkeit die dritte und wichtigste.



Die Degustation, aufgelockert durch ein den Weinen angepasstes Nachtessen, leitete nahtlos über zum dritten Teil des Abends, der *Geselligkeit*. Die angeregte Tafelrunde bestand zu einem guten



Viertel aus Gästen: Zunftanwärter, persönliche Freunde einzelner Zünfter, die Sprecher, die uns am letzten Sechseläuten besucht hatten. Drei Ehrengäste wurden vom Zunftmeister Fritz Meier in gewohnt humorvoller Art vergleichend begrüsst. Präsident Ueli Kobel vom Männerchor Höngg richtete nicht nur anerkennende Worte an die Zunft, sondern beglückte diese auch mit Liedervorträgen seines Chors. Zunftmeister Paulus Walder, Zunft zur Schmiden (Pfarrer) steuerte den pastoralen Segen bei, und Zunftmeister Dr. Andri Fenner, Zunft zum Kämbel, erteilte medizinische Ratschläge, teils in seinem Engadiner Romanisch. Welchem der Redner der Vergleich Emil Zola mit Gorgonzola ein Anliegen war, konnte der Berichterstatter seinen wirren Notizen anderntags nicht mehr entlocken. Das minutiös (=minutengenau) vorbereitete Programm des gewandten Stubeinmeisters Andi Köhler geriet bald einmal leicht durcheinander. Das in stets gleicher Raschheit agierende Personal des Bahnhof-Buttens (dem ein Kränzlein zu winden in den Berichten meist vergessen wird) konnte einiges ausgleichen, z.B. durch Abräumen in 4 Minuten statt der budgetierten 5. Trotzdem summieren sich die Verspätungen von 18 Uhr bis 23.30 Uhr zu einer satten Viertel-

stunde. Mancher musste sich entscheiden, ob er das letzte Tram erreichen wolle unter Verzicht auf den Liqueur zum Kaffee. Der Entscheid fiel mehrheitlich für ersteres aus, womit bewiesen wird: Der Anlass dient nicht in erster Linie der Promille-Anreicherung, sondern ist eben eine Wein-Probe.

Text: Georg Söbler, Fotos: Andreas Köhler

Tennis-Club Höngg

Gentlemen-Cup 1995
LTC Buchs-TC Höngg 3:6

Für den TC Höngg spielten: Kurt Hofstetter, Fredy Pauli, Michael Puschak, Arthur Robustelli, Charly Schmid, Paolo Six, Walter Stoppel und Heinz Zimmermann.

Zu Beginn dieser Saison spielte der Zufall Regie. Das letzte Spiel der Saison '94 bestritten die Gentlemen des TC Höngg gegen den letztjährigen Cupfavoriten, den LTC Buchs, verloren zu Hause mit 3:6 und vergaben mit diesem Resultat den in greifbarer Nähe gerückten Cupsieg.

Ausgerechnet gegen diese Mannschaft mussten die Höngger ihr Eröffnungsspiel 1995 austragen. Jedermann war sich der schweren Aufgabe bewusst,

musste doch diese Begegnung gegen einen starken Gegner und zudem noch in deren Halle ausgetragen werden, was die Buchser seit jeher bevorzugte. Aber siehe da, die in die Aussenseiterrolle gedrängten Höngger spielten in den Einzeln hervorragend und gewannen fünf von sechs Partien. Die drei anschließenden Doppel mussten nun die Entscheidung bringen, ob die Höngger zwei oder drei Punkte nach Hause mitnehmen konnten. In diesen drei Begegnungen führte einmal mehr Hitchcock Regie, wurden doch alle Spiele erst im dritten Satz, der zudem als Tie-Break ausgespielt wurde, entschieden, wobei die Buchser mit zwei Siegen als die Glücklicheren vom Platz gingen. Mit dem Gesamtergebnis von 6:3 gelang den Hönggern die Revanche für die letztjährige Niederlage in überzeugender Manier, wobei das stets gut besuchte Training einmal mehr Früchte trug.

A. Robustelli

Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer — muss das sein?

(kfs) Am 24. September dieses Jahres entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Änderung des Verkehrsabgabengesetzes an der Urne. Aus diesem Grund organisiert die TCS-Gruppe Zürich Stadt am Abend vom Montag, 3. Juli, eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema im Restaurant «Weisser Wind», Oberdorfstrasse 20, 8001 Zürich.

Begrüsst werden die Teilnehmer von Kurt Egloff, Präsident der TCS-Gruppe Zürich Stadt, der mit gegen 60 000 Mitgliedern grössten TCS-Ortsgruppe. Nach einem einleitenden Referat, gehalten von Regierungsrat Hans Hofmann, stehen die Kantonsrätinnen Irene Enderli und Gabriele Petri sowie die Kantonsräte Martin Mossdorf und Peter Stürnemann unter der Leitung von Karl F. Schneider dem Publikum für Fragen zur Verfügung.

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos. Der Anlass beginnt um 18 Uhr und dauert bis zirka 19.30 Uhr.

Županja, eine kleine Stadt in Kroatien

Zusammen mit den umliegenden Gemeinden zählt Županja zirka 30 000 Einwohner. Wieviele Flüchtlinge und Vertriebene innerhalb des städtischen Einzugsgebietes leben kann nicht genau gesagt werden. Heute werden es wohl mehr als 10 000 sein. Županja liegt am Grenzfluss Sava, angrenzend zu Bosnien und ist durch diese exponierte Lage, (Serbischer Versorgungskorridor auf der anderen Seite des Flusses) in höchstem Masse gefährdet.



Der Schein...

trügt!

Zwei Drittel der Zeit lebt die Bevölkerung unter Alarm. Granaten schlagen immer wieder auf Stadtgebiet ein. Die Bewohner schützen sich mit Brettern und Baumstämmen, mit aufgeschichteten Holz- und Backsteinbeigen vor Granateinschlägen aus dem Süden. Fast alle Gebäude sind so zugedeckt. Ein Gefühl wie im Gefängnis überkommt einen im Innern der Häuser. Ob Schule, Kindergarten, Privat- oder Pfarrhaus, alles ist zugemauert.

Auf den ersten Blick wirkt Županja friedlich und geruhsam, bei näherem Hinsehen bemerkt man eine allgemeine Verunsicherung, Angst vor dem nächsten Granatenbeschuss. Die Autorin wird Ende Juli nach Županja fahren und für GGAR (Gemeinden Gemeinsam Appenzell AR) tätig sein. Ihre Aufgabe wird sein, angefangene Projekte von GGAR weiterzuführen und vor allem den Menschen in

Županja Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Vielleicht kann neben dem neu existierenden Nähatelier für Flüchtlingsfrauen ein Waschsalon eingerichtet werden. Die meisten Frauen können die Wäsche ihrer Familien nur kalt und von Hand waschen. Für Kinder und Jugendliche bestehen keine Freizeitmöglichkeiten, die alten Menschen haben zuwenig Betreuung. Die Caritas hilft, mit der Unterstützung von GGAR und Privaten die ärgste Not zu lindern, aber es fehlt an allem!

Ich möchte Sie liebe Leserin, lieber Leser bitten mitzuhelfen, der Bevölkerung in Županja die Hoffnung für eine bessere Zukunft zu erhalten. Jede Spende, ob in Geld oder in Naturalien, stärkt den Durchhaltewillen und den Glauben, nicht von der ganzen Welt vergessen zu sein!

Spenden auf Konto: PC 90-486-1, Kantonalbank Herisau, Gemeinden Gemeinsam AR, Konto-Nr. 6.023.767.08.

Naturalien senden an: Gemeinden Gemeinsam AR, Hilda Wirth, Höhle 671, 9427 Wolfhalden. Gebraucht werden: Grosse Kartons mit Waschpulver oder Seifenflocken, Stoffwindeln, Wegwerfwindeln, Säuglingsbekleidung, Leintücher aus Baumwolle, speziell Barchentleintücher, grosse Stoffresten, Farbstifte, Kreiden, Malfarben, Zeichenpapiere, Hefte und Knetmasse.

Im Namen der Menschen in Županja danke ich Ihnen ganz herzlich.
Gertrud Marbach-Rau



Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Kostspielige Arbeit des Zürcher Stadtrates

Zu Beginn der heutigen Ratssitzung verlas der Fraktionschef der SVP eine Erklärung zu den Kosten von persönlichen Vorstößen im Rat. In seinem Votum wies er darauf hin, dass die Beantwortung der Vorstöße im abgelaufenen Amtsjahr rund eine halbe Million gekostet habe. Damit habe der Stadtrat — so die SVP — einmal mehr den Nachweis einer ineffizienten, sehr teuren Verwaltungstätigkeit erbracht. Dieses Zahlenbeispiel beweise, dass eine Gesamtreform dringend notwendig sei, da wir uns die ohnehin sehr beschränkte parlamentarische Verwaltungskontrolle aus finanziellen Gründen bald nicht mehr leisten können.

Bau- und Zonenordnung

Die nächsten Geschäfte auf der Traktandenliste befassten sich mit dem Thema BZO. Zur Diskussion standen die Anträge des Ausschusses der Spezialkommission «Ausschüssen der Stadtentwicklung». Zur Diskussion stand der Weiterzug des Entscheides der Baurekurskommission I an den Regierungsrat, der sich mit der Öffnung der Industriezone befasst. Nachdem sich ein Teil der bürgerlichen Ratsseite der Stimme enthalten und die SVP den Minderheitsantrag vertreten hatte, wurde der Weiterzug in der Schlussabstimmung mit 51:14 beschlossen.

Freihaltezone in Höngg

Es folgte der Antrag des gleichen Ausschusses bezüglich dem Erlass einer neuen Bau- und Zonenordnung bzw. den Weiterzug von Entscheiden betreffend Freihaltezone und Gewässerabstandslinie. Die SP, FDP, AL unterstützten den Antrag in ihren Voten. Die SVP wies darauf hin, dass die Zeit zu kurz gewesen sei, um die zugestellten Akten eingehend zu studieren und zu bearbeiten. Aus diesem Grund bestünden zur Zeit zwei Meinungen in der Fraktion. Einige der umstrittenen Zonen befin-

den sich in Höngg. Sie betreffen die Zonierungsfrage. Es handelt sich um Riedhoferberg/Giblen Höngg, Schärerwiese Höngg, Hönggerberg (ETH) und den Kürberhang beim Fussweg Hönggerberg. Trotz Ablehnungsantrag der SVP wurde dem Antrag des Ausschusses in der Schlussabstimmung mit 91:10 zugestimmt.

Reorganisation Stadtverwaltung

Zu Beginn der Weisung präsentierte der Kommissionspräsident FDP die Neufassung des Dispositivs. Darin sollen einzelne Ämter anderen Departementen zugewiesen werden. Die bisherigen Ämter werden im vorliegenden Dispositiv in Departemente umgewandelt (anstelle vom Polizeiamt figuriert das Polizeidepartement usw.). Stadtrat Willy Küng unterstützte in seinem Votum die vorliegende Weisung. Er ist der Meinung, dass es höchste Zeit sei, die Reorganisation endlich anzupacken.

Stadtplanungsamt bleibt bei Ursula Koch

Nach einer langen Eintretensdebatte befasste sich der Rat mit der Detailberatung. Zu den wichtigsten Punkten gehörte dabei die Platzierung des Stadtplanungsamtes. Die SVP stellte einen Minderheitsantrag. Dieser richtete sich — betonte der Votant — allein gegen die Auflösung des Stadtplanungsamtes und gegen die unverantwortbare Zusammenlegung der Siedlungs- und Nutzungsplanung in einem Departement. Dies widerspricht eindeutig der Ausgewogenheit bei der Aufteilung der Aufgaben. Die SVP verlangt — im Sinne einer ausgewogenen Aufteilung — eine Amtsstelle für die Stadtentwicklungsziele beim Präsidialamt. In der Abstimmung hatte der Antrag allerdings keine Chance. Die Ratsmitglieder sprachen sich mehrheitlich für die bisherige Regelung (bei Frau Koch) aus.

Bis zum Schluss der Sitzung befasste sich der Rat weiter mit der Detailberatung und der Verschiebung einiger anderer Ämter gemäss dem vorliegenden Dispositiv. Nach langen Diskussionen stimmte der Gemeinderat schlussendlich der bereinigten Vorlage mit 85:0 Stimmen zu.

Ballett-Studio Katja präsentiert: Tanz-Theater «Puzzle»

Hundertsechzig kleine und grössere Tänzerinnen vom Ballett-Studio Katja präsentierten am Wochenende im reformierten Kirchgemeindehaus Wipkingen das Tanz-Theater «Puzzle». Eine kunterbunte Reihe von klassischen und Jazz-Tänzen. Neben den tänzerischen Darbietungen nahmen auch die farbigen Kostüme und die musikalische Begleitung einen wichtigen Stellenwert ein. Phantasiebilder und der Wirklichkeit entnommene Szenen bildeten die einzelnen Steine des «Puzzles».



Tempo, Tempo: Rock und Mähne fliegen.

Aus der Märchenwelt

Das Tanz-Theater «Puzzle» konnte dank einer Idee von Katja Kost und zahlreichen Helferinnen und Helfern nach rund dreizehn Wochen – am Samstagabend – erstmals auf der Bühne präsentiert werden. Nach der Begrüssungsansprache von Katja Kost, in der sie allen Helferinnen und Helfern für ihren Ein-

satz und Unterstützung herzlich dankte, entführten die ersten Teile des Puzzles das Publikum in die Märchenwelt von Dornröschen. Neben Dornröschen, seinen Eltern, den Bediensteten und einigen Tieren (Katzen und Mäuse) tanzten – wie es sich im Märchen gehört – gute und böse Feen über die Bühnenbretter.



Im bunten Tanzreigen der Ballettschule Katja haben auch die Jüngeren eine Chance!



Zahlreich der jüngste Nachwuchs, symbolisiert Blumenkinder und Fischli.



Im Schulzimmer: Statt ABC und Rechenkünste...Tanzakrobatik.



Klassische Ballettszene.



Akrobatische Szene, höher hinaus als die Litfass-Säule.



Morgenmuffel am Bahnhof.

Die Tänzerinnen bewegten sich nach Melodien von Mozart, Strauss, Tschai-kowsky etc.

Tanzen: ein Schulfach

Anschliessend entführte Katja Kost ihre Gäste in ein Schulzimmer. Alle Schüler lernten in dieser wohl etwas speziellen Schule das Tanzen. Und das taten sie denn auch. Neben D.J. Bobo war u.a. auch Techno angesagt. Die Schauspielerinnen bewegten sich im «rockigen» Rhythmus und tanzten trotzdem graziös über die Bühne.

Romantik unter Wasser

Nach der Pause war Besinnlichkeit angesagt. Bunte Fische, Wasserpflanzen, Seerosen, Schlammplanzen und feine Wassertropfen formten sich zum bunten Reigen. Graziöse Sprünge und Figuren bezauberten das Publikum. Die romantische Welt unter Wasser beherrschte die Stimmung im Saal und auf der Bühne.

Unter der Bahnhofsuhr

Die Stimmung am Bahnhof gab der vorletzte Puzzlestein wieder. Auch hier war wieder härterer Sound angesagt. Im

Zentrum der Bahnhofsfänze stand die grosse Bahnhofsuhr. Reisende, Zeitungsleser, Teenager und gar ein Detektiv präsentierten ihre Tänze. Abschliessend tanzten einige Morgenmuffel über die Bühne.

Die einzelnen Puzzlesteine wurden treffend angekündigt, moderiert und das entsprechende Sujet symbolisch von einem Kind, vor dem Bühnenvorhang, präsentiert. Den krönenden Abschluss bildete zweifellos das grosse Finale, der letzte Stein zum Puzzle, auf der Bühne des Kirchgemeindehauses. Der Applaus aus dem Publikum belohnte nicht nur die kleinen Künstlerinnen und Künstler, sondern auch Katja Kost und ihr Team für den überdurchschnittlichen Einsatz.

Mit dem Einstudieren des Tanz-Theaters «Puzzle» ist es Katja Kost einmal mehr gelungen, etwas Schönes und Sinnvolles buchstäblich auf die Beine zu stellen. Hundertundsechzig Kinder bzw. Jugendliche durften an diesem Wochenende ihr Können beweisen und ihre Freude an der Bewegung, am Tanzen und am Theater zum Ausdruck bringen.

Text: Béatrice Christen
Fotos: Louis Egli



Auffahrt zu Station! Originelle Ansage in Form von einzelnen Puzzle-Teilen.

dropa

DROGERIE BLÄSI

Jetzt in der neuen
dropa Zytig

«Körperpflege
ist Seelenbalsam»

«Wenn die Sonne
unter die Haut geht»

«Flüsterthema
Hämorrhoiden»

Und diesmal
mit der Ausschreibung
für unseren

**Homöopathie-
vortrag**

am 6. Juli 1995 um 20.00 Uhr
in Höngg.

Beachten Sie die neue dropa Zytig
in Ihrem Briefkasten
oder bei uns im Geschäft

Ihr Bläsi-Team

dropa Drogerie Bläsi
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 63 97

«Ihr Fachgeschäft
für Gesundheit und Schönheit»

**Kommen Sie spontan
unverbindlich vorbei —
wir gewähren Ihnen
gerne erste Einblicke**

Wo? Zürich-Höngg, Talchernersteig 7

Was? Originelle, bezugsbereite Maisonnette-
Wohnungen mit 4 1/2 Zimmern,
Dachterrassen und weiteren
Annehmlichkeiten
(Verkaufspreis ab Fr. 695 000.—)

Wann? Freitag, 30. Juni 1995 zwischen 12.00
und 15.00 Uhr oder nach persönlicher
Absprache mit der Beauftragten

LIVIT

LIVIT AG IMMOBILIEN-
TREUHANDGESELLSCHAFT
SEMINARSTRASSE 28 8042 ZÜRICH
TELEFON 01/361 47 42

In Zürich-Höngg vermieten wir per
sofort oder nach Vereinbarung an
ruhiger Lage (Giblenstrasse) eine

**4-Zimmer-
Maisonnettenwohnung**

Wohnzimmer teilweise abge-
schragt, drei Schlafzimmer, moder-
ne Küche mit Granitabdeckung,
Glaskeramikerherd und Geschirrspü-
ler, Bad/WC, sep. WC, Loggia mit
Abstellraum, eigener grosser Est-
rich. Gesamte Wohnfläche 100m².
Mietzins Fr. 2'485.—/exkl. NK. Gara-
ge mit direktem Zugang zum Haus
vorhanden. Für eine unverbindliche
Besichtigung oder weitere Auskünfte
wenden Sie sich bitte an Frau
Verstraeten.

SCHAEPP
GRUNDSTÜCKE

Sihlfeldstr. 10 Telefon 01/463 82 20
8036 Zürich 3 Telefax 01/463 82 81

Spanisch

Jetzt intensiv — Privat und in kleinen
Gruppen
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Telefon 371 16 61

Christine Demierre

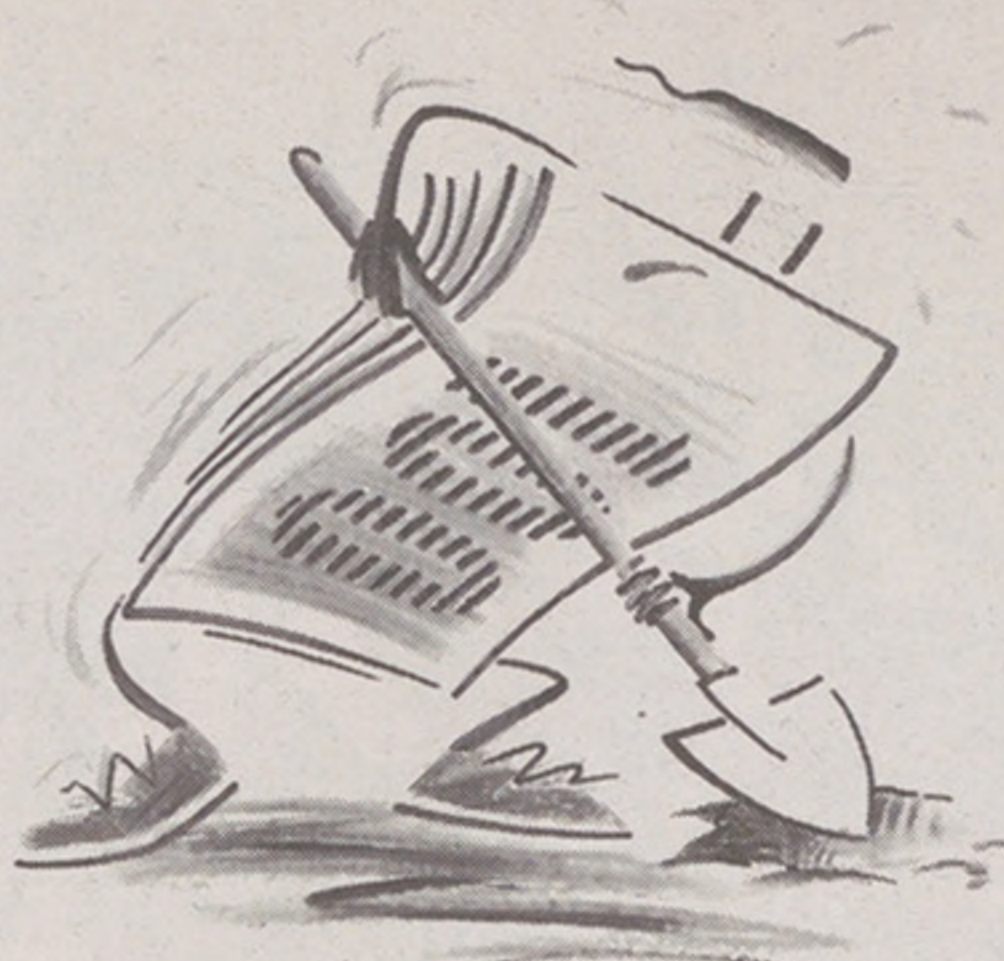
SNUPPER THEKE

Gegen Schnupfen!

a

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

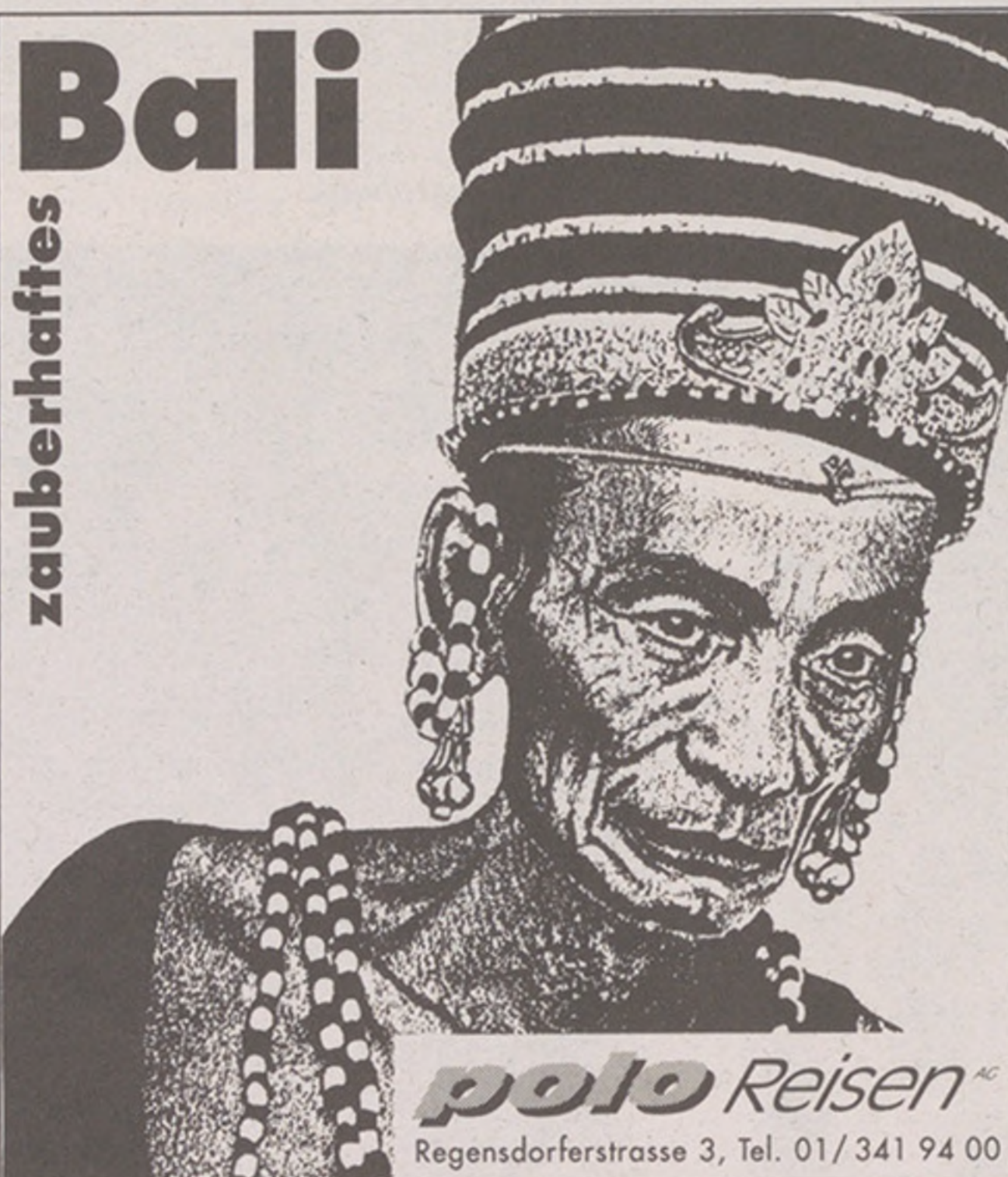
Hier muss Ihr Geld arbeiten.



**Zürcher
Kantonalbank**

Bali

zauberhaftes



**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Dorffest 24./25. Juni 1995



- Bauernmarkt
- Geführte Rebrundgänge
- Rebbaulicher Plauschwettkampf
- Erlebnispark für Kinder
- Gemütliche Dorfbeizli mit musikalischer Unterhaltung
- Rebberggottesdienst

Weiningen:
Samstag ab 9.00 Uhr
Sonntag ab 10.15 Uhr im Unterdorf

Herzlich lädt ein:
Rebberggenossenschaft Weiningen

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW,
Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio
Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Solvente Seniorin, schon lange in Höngg
ansässig, sucht wegen Umbaus

**2 1/2- bis 3-
Zimmer-Wohnung**

nicht Parterre. Balkon angenehm.
Per sofort oder nach Vereinbarung.
Angebote unter Chiffre Nr. 2081
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

Senioren-Ehepaar in Höngg sucht

Hilfe im Garten

rund ums Einfamilienhaus. Wir bitten
Hobby-Gärtner/in, die Lust haben, 2- bis
3mal im Monat für Ordnung zu sorgen,
Telefon 341 80 50 anzurufen. Danke.

OPEN HOUSE

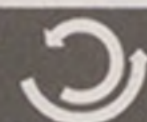
Am 24. und 25. Juni 1995
stehen am Imbisbühl-
steig 6-10, 8049 Zürich von
11.00 bis 16.00 Uhr die
Türen offen zur Besichtigung
der grosszügigen

**2 1/2 bis 5 1/2 Zimmer-
sowie 3 1/2 Zimmer-
Attikawohnungen**

an ruhiger, grüner Lage in
Höngg. Frau A. Vaucher
informiert Sie gerne näher
über den hohen Ausbau-
standard zu günstigen

Konditionen:

Tel. 01 / 388 58 68.



INTERCITY

8008 Zürich Zollikerstrasse 141 01-422 12 20
Zürich Luzern Bern Basel St. Gallen

SO GUT WIE NEU ABER VIEL GÜNSTIGER!

Alfa Romeo	33 1,7 Elegant rot	Man. 07.94	4100	Subaru	Vivio	Man. 02.93	16700
	145 1,7 L	Man. 11.94	6000		Justy Soor	Man. 02.94	13500
	145 1,6 ie	Man. 10.94	8100		Justy 5door	Man. 11.94	5300
	155 1,8 TS	Man. 02.94	6600		Impreza 1,8 CW	Man. 06.93	9000
	155 1,8 TS	Man. 06.94	11900		Impreza 1,8 CW	Man. 10.94	3000
	155 2,0 TS	Man. 04.94	9700		Impreza 1,8 Sedan	Man. 11.94	3500
	164 3,0 V6 Q4	Man. 04.94	10000		Impreza 1,8 Sedan	Man. 10.94	11000
	164 3,0 24V Super	Man. 04.94	4100		Impreza CW 1,8	Man. 10.93	11100
	164 3,0 12V Super	Man. 07.94	13100		Impreza CW 1,8	Aut. 04.94	11600
Jaguar	XJ-12 V-12	Aut. 04.94	6200		Legacy Sedan 2,0	Man. 01.93	9700
	XJ-6 3,2 S	Aut. 05.94	8800		Legacy Sedan 2,2	Aut. 09.94	3200
Daimler	4,0 Six	Aut. 11.94	2300		Legacy Sedan 2,2	Aut. 05.94	5300
	Double Six	Aut. 02.94	8500		Legacy Sedan 2,2	Aut. 12.94	600
	Double Six V12	Aut. 01.94	15300		Legacy SST 2,2	Man. 10.94	11000
	Double Six V12	Aut. 04.94	9700		Legacy SST 2,2	Man. 11.94	2100
Land Rover	Discovery ES	Aut. 07.94	8100		Legacy Swiss Extra	Man. 02.94	13300
Rover	623 Si	Aut. 01.95	12000		SVX 3,3 4WD	Aut. 01.95	10000
	820 Si	Man. 04.93	10300				

**Cooler Rechner
kaufen direkt bei:**

Autohaus Emil Frey AG Zürich Altstetten

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, Telefon 01-495 23 11, Telefax 01-493 04 70



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER



WEINLAUBE

Weinkellerei Zweifel

**Sommerangebot
Rosé**



10% Zusatzrabatt

auf alle Rosé-Weine in unserem Sortiment

SCHWEIZ, ITALIEN, FRANKREICH,
ÖSTERREICH, USA, AUSTRALIEN, PORTUGAL,
SPANIEN, ARGENTINIEN

gültig bis 15. Juli 1995
(ohne Weine in Degustationsangeboten)

Weinkellerei Zweifel & Co.

Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 22 11
Fax 01/341 21 29

**Zweifel WeinLaube —
Spitzenweine von 5 Kontinenten**

SCHEINWERFER

Grenzenlos...

Zweifelloos geht es uns gut. So gut, dass wir schon beinahe nicht mehr merken, wie gut wir – zumindest im Vergleich – eigentlich leben. Nur hie und da wird es einem wieder bewusst; und dann tauchen schon gewisse Fragen auf, deren Beantwortung nicht leichtfällt. So wird es z.B. für immer mehr Leute selbstverständlich, dass man die Sommerferien ausserhalb der Schweiz verbringt. So sagen mindestens ein Drittel aller befragten Schweizerinnen und Schweizer. Davon benutzt wieder ein Drittel – also total ein Neuntel der Einwohner – das Flugzeug. Nehmen wir jetzt also einmal an, dass China den gleichen Lebensstandard erreichen würde, wie wir in der Schweiz geniessen. Oder nehmen wir wenigstens einmal an, 0,01 Prozent der Chinesen – das ist jeder zehntausendste Bewohner dieses Landes – würde sich entschliessen, die Schweiz im Sommer zu besuchen. Bei rund 1 Milliarde Chinesinnen und Chinesen würden demnach in den Sommermonaten Juli und August rund 100 000 Personen unser Land besuchen. Dazu brauchte es immerhin rund 225 vollgeladene Jumbo-Jets für den Transport. Unnötig zu sagen, dass unser Lebens-



standard so nicht übertragen werden kann auf den Rest der Welt – der Globus würde dies schlichtweg nicht ertragen, und die Energiere Ressourcen wären innert Wochen aufgebraucht. Szenenwechsel. Mein Bruder ist vor kurzem von einer längeren Reise zurückgekommen. Sie führte ihn nach Neuseeland. Dort bestellte er in einem Lokal ein Mineralwasser – und was brachte man ihm: ein Aquil! «Bottled in Zürich, Switzerland» (Abgefüllt in Zürich, Schweiz) stand darauf. Auch das gibt zu denken. Wir Schweizer bringen es dennoch fertig, nicht nur uns selbst, sondern auch unser Mineralwasser um den Erdball herum zu verteilen und dies notabene sogar in ein Land, das weder Wassermangel noch -verschmutzung kennt. Man mag mir jetzt entgegenhalten, meine Vergleiche seien nicht angebracht und gesucht. Sicher, es ist für die westlichen Industrienationen sehr schwer zurückzugehen, aber das Dilemma ist offensichtlich: Energie- und Wasservorräte unserer Erde reichen nicht aus, die Schwellen- und Entwicklungsländer aufholen zu lassen. Ein ernster Scheinwerfer ohne viel Hoffnung? Ja, aber vielleicht deshalb geschrieben, weil ich finde, es gibt viel grössere Probleme in unserer Welt als BZO-Streitereien in Zürich, als die Sanierung der Sechseläutenwiese und als die Kostenüberschreitungen im Gesundheitswesen. Hie und da tut es auch nicht schlecht, sich solche Relationen wieder einmal vor Augen zu führen. Bis bald wieder in Zürich, um Zürich und über Zürich!

Balz Hösl

Schweizer Grossbanken: Zinsabhängige Performance

Auf die Rekordgewinne des Jahres 1993 folgte bei den Schweizer Grossbanken die Ernüchterung. Die Entwicklung der Zinsen spielte bei den Gewinnrückgängen von 1994 eine entscheidende Rolle. Heute wird vorläufig nicht mit einem Anstieg der Zinsen gerechnet. Grund genug also, um in Bankentiteln zu investieren?



Als die Grossbanken 1993 – notabene mitten in der Rezession – mit absoluten Rekordergebnissen aufwarten, wunderte sich wohl manch einer. Viele waren bestimmt auch verärgert, da gleichzeitig der Reallohn ausgleich auf der Strecke blieb und der Zinsrückgang nicht allzu rasch an die Kreditkunden weitergegeben wurde. Freuen durfte sich über diese Entwicklung der Anleger, konnte er doch im Jahr 1993 mit einem Engagement in Bankentiteln über 70 % dazuverdienen.

Bankaktien attraktiv durch positives Zinsszenario

Wir gehen davon aus, dass sowohl bei den kurzfristigen als auch bei den langfristigen Zinsen vorderhand keine Gefahr eines Anstiegs besteht. Angesichts der jüngsten Verluste werden sich die Banken hüten, die Kreditzinsen vor schnell zu senken. Für die kommenden Jahre ist daher mit einer höheren Zinsmarge zu rechnen. Das Zinsengeschäft dürfte in den nächsten Jahren mit zirka 5 % jährlich wachsen. Aufgrund der wieder höheren Handelsvolumen auf den Märkten rechnen wir mit einem Anstieg des Dienstleistungserfolgs. Die grösste Steigerungsrate erwarten wir im Handelsgeschäft. Allerdings rechnen wir nicht mit Wachstumsraten, wie sie in den vergangenen Jahren zu verzeichnen waren, da man sich nach dem Rückschlag von 1994 den Marktrisiken weniger stark exponieren wird.

Durchschnittliches Gewinnwachstum von 20 Prozent

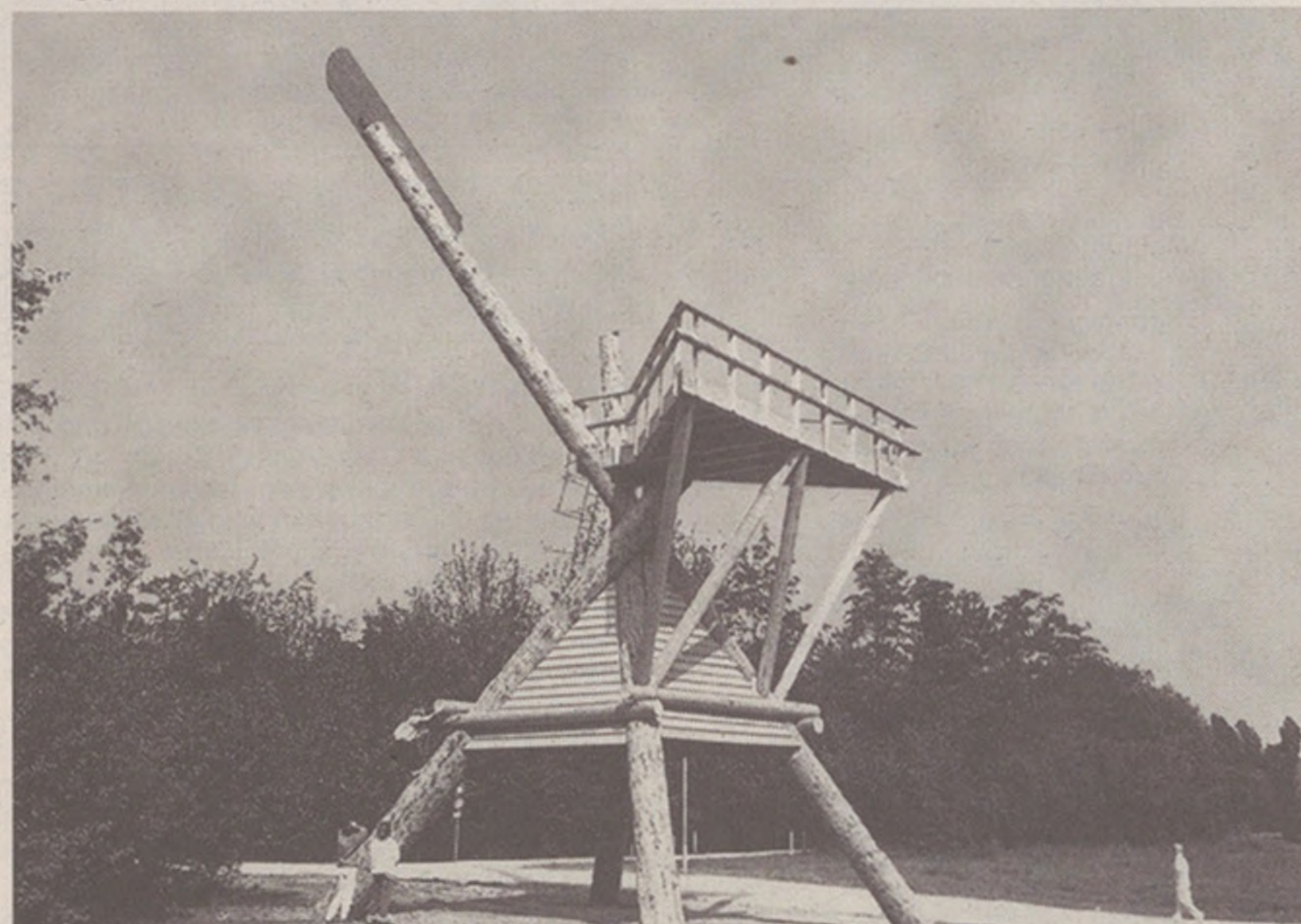
Das oben skizzierte Szenario lässt uns für die Grossbanken ein durchschnittliches jährliches Gewinnwachstum von 20 % erwarten. Ebenfalls positiv stimmt uns, dass der Bankenindex relativ zum Gesamtmarkt erst sehr wenig vom Zinsrückgang profitiert hat. Diese guten Aussichten verleihen den Bankaktien ein ansprechendes Kurspotential. Wir empfehlen daher die Bankaktien zum Kauf bzw. zur Übergewichtung im Portfolio. Den grössten Aufholbedarf hat unseres Erachtens die CS Holding, die gegenwärtig mit einem Kurs/Gewinn-Verhältnis 1996 von 10,6 gegenüber den andern beiden Grossbanken günstig bewertet ist.

Marcel Fink, Zürcher Kantonalbank, Leiter Anlagen, Zürich-Höngg

32. Eidg. Pontonierwettfahren Zürich

Sportfest mit Superlativen

Auf der Werdinsel unterhalb von Zürich-Höngg kämpfen dieses Wochenende am 32. Eidgenössischen Pontonierwettfahren rund 1200 Aktive und Jungfahrer in verschiedenen Disziplinen um Siegerehren auf dem Wasser und zu Lande. Die Besucher können an den offenen Schlauchbootrennen aktiv mitmachen. Ihnen wird an zwei Abendunterhaltungen Top-Unterhaltung geboten.



Info-Turm auf der Werdinsel, Wahrzeichen des Eidg. Pontonierwettfahrens

(pd) Bis vor einigen Jahren war das Pontonierwettfahren ein wehrsportlicher Anlass. Inzwischen hat sich das «Eidgenössische» zu einem reinen Sportfest gemausert. Zwar bestehen noch Bindungen zu unserer Milizarmee, aber noch wichtiger ist die Beherrschung einer ausgefeilten Technik beim Wassersport. So zeigt denn auch das Festlogo, der fünfzehn Meter hohe Info-Turm auf der Werdinsel, Stachel und Ruder, die Embleme der Pontoniersportler.

Spannende Ausmarchungen

Wer mit Pontons fahren will, muss körperlich fit, wach und reaktionsschnell sein. Anspruchsvoll ist etwa das Sektionswettfahren, bei dem mehrere Boote in gerader Linie den Fluss befahren müssen. Ausgefeilte Technik verlangt auch das Einzelwettfahren, das ebenfalls auf der Limmat durchgeführt wird. Die Siegersektionen des letzten «Eidgenössischen» in Aarwangen verteidigen ihre Ränge, müssen aber mit starken Konkurrenten rechnen. Um Siegerpunkte geht's auch bei den Schwimmwettkämpfen im Oberwasserkanal neben der Werdinsel. Zu Lande werden Schnürwettkämpfe ausgetragen, bei denen die teilnehmenden Gruppen lediglich mit Seilen und Konstruktionsholz vorgeschriebene Objekte zu bauen haben. Hier ist das Beherrschen von Knoten wichtigste Voraussetzung für das Erreichen einer Auszeichnung.

Kanal-River-Rafting

Nicht nur Pontoniere und Jungfahrer, sondern auch die Besucher selber kön-

nen an Schlauchbootrennen mitmachen. Das vom Pontonierfahrverein Zürich bestellte Organisationskomitee hat mit der Ausschreibung von solchen «offenen» Schlauchbootrennen den Mut gehabt, die Besucherscharen in das Sportfest einzubeziehen. Es werden 3-Mann-Schlauchboote zur Verfügung gestellt. Mit diesen ist im stillen Wasser des Kanals eine Strecke möglichst schnell zu absolvieren. Jedermann ist ohne Voranmeldung dabei, und den besten Fahrern/Equipen winken gar schöne Erinnerungspreise.

Attraktive Unterhaltung

Im grossen Festzelt wird am Freitag, 23. Juni, und am nachfolgenden Samstag attraktive Unterhaltung geboten. Für Stimmung sorgen international bekannte Bands, wie etwa «Matts Music» und weitere, vom Fernsehen her bekannte Künstler. Bei Matts Music handelt es sich um ein Spitzenorchester, das eine grosse Show in sein Programm einbauen wird. Mit von der Partie sind weiter eine Steelband, Roli's Puppet-Show und weitere weltbekannte Akteure. Ein Besuch wird sich um so mehr lohnen, als auch die Konsumationspreise bewusst vernünftig sind.

Gut erreichbare Oase

Die Werdinsel, umgeben von der Limmat und dem Oberwasserkanal, erreicht man schnell mit dem Bus Nr. 80 oder Tram 13 bis Frankental, von dort aus ist der Weg zum Festplatz signalisiert und die Werd-Insel in wenigen Gehminuten gut erreichbar.

Zünftige Einladung

(Hu) Einmal mehr lud die Zunft Höngg am Freitag, den 16. Juni ihre Zöfster und Gäste zur alljährlichen Weinprobe ins Bahnhofbuffet ein. Traditionell zielt auch eine Höngger Vereinsdelegation die Gästetafel. Ganz in dem Sinne, dass grenzüberschreitender Personenverkehr Freundschaften weckt und erhält.

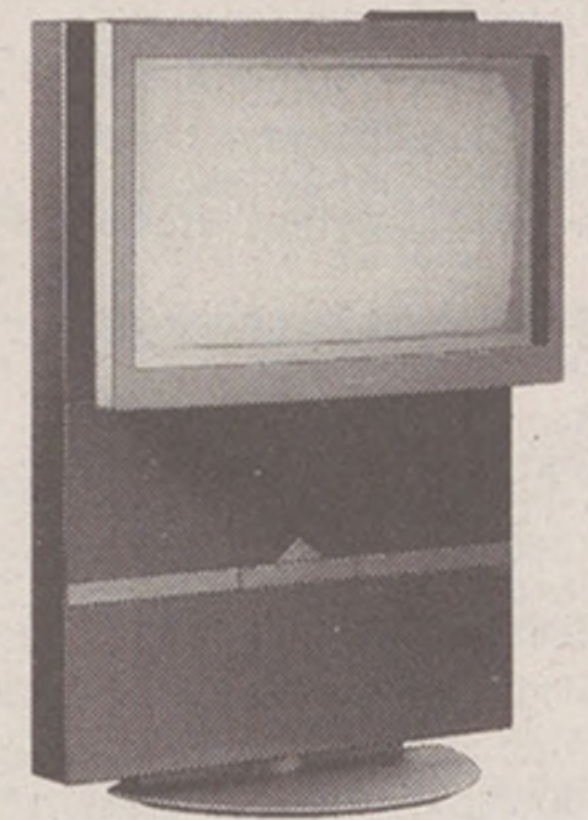
Dieses Jahr traf der Zufallsgenerator den Männerchor Höngg, der sich mit Präsident und einem Vorstandsgesellen in der illustren Gesellschaft vertreten liess. Der fahnnengeschmückte Zunftsaal offenbarte glasklar, in welcher Richtung mögliche Wortgefechte zu erwarten waren. Die Fahnnenszene beherrschte nämlich jene der Zunft zur Schmiden, welche unverwechselbar zwei ihrer Werkzeuge im Wappen stehen hat. Dass der sängerische Ehrenplatz in unmittelbarer Nähe der glut- und hitzeassoziierten Fahne angesiedelt war, liess die mit Zunftsitzen noch unerfahrenen Greenhörner vorerst in kaltem Schweiss erschauern. Inzwischen rüstete sich die sängerische Basis in einem gediegenen, nun aber zur Garderobe umfunktionierten Sitzungszimmer zum grossen Auftritt. Nebst dem tadellosen Zurechtrücken des stadtbekannten Ohrwurm-Leibchens galt es auch die Stimmen auf das zu singende Liedergut zu optimieren. In un-

zähligen Varianten wurde versucht, den Chor zur Höchstleistung zu animieren. Sogar die Aufstellung galt es auf die visuellen Eindrücke abzustimmen. Stimmsichere hatten sich vorne, die Unsicheren, die Wohlbeleibten und die Zahnrückenträger eher in der zweiten, roten Sockenträger absolut in der dritten Reihe aufzustellen.

Dann der Auftritt. In klosterähnlicher, gefasster Miene wurden die heiligen Hallen betreten. Lautlose Aufstellung, kleine Plazierungsschärmützel und Einleitungsworte des offiziellen Chor-Sprechers. Angesagt sind zum Anlass passende Weinlieder, die einen akustischen Leckerbissen versprechen. Voll konzentriert ging der Chor zur Sache, um wie vorher geübt gefühlvoll zu interpretieren. Bei den einzelnen Zuhörern gelang die Ton-Übertragung nicht wunschgemäss. Sie kämpften gegen den Schlaf. Andere gaben später freimütig zu Protokoll, dass sie beim englisch gesungenen Vortrag Mühe bekundeten, den eher exotisch klingenden Text sprachlich genau zu definieren.

Tosender Applaus begleitete den jetzt lockeren Abgang. Rascher Tenuewechsel wie zur Rekrutenzeit. Und hinab in die Alfred-Escher-Stube wo ein kaltes Plättli und, für Höngger logisch, das heimische Getränk auf die hungrigen

TV veränderte die Welt – wir verändern TV!



BeoVision Avant ist nicht Fernseher, nicht Videorecorder, nicht Lautsprecher-Set. BeoVision Avant ist all das zugleich. Machen Sie für eine Vorführung den kleinen Schritt zu Ihrem Bang & Olufsen-Händler. Es ist der grosse Schritt in die Fernseh Zukunft.

BEOVISION AVANT VON Bang & Olufsen



tv Reding
342 33 30
Radio • TV • HiFi • Antennenbau
Limmattalstrasse 124
Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

und durstigen Kehlen wartete. Bald erklangen erste Lieder. Unbeteiligte, vielleicht den Hochzeitstag feiernde Gäste wurden ungewollt zu Zeugen. Sie applaudierten, wie es sich in solchen Situationen ziemt. Zur Erweichung, verbunden mit dem erhofften Dessert, reichte es nicht. Diese Position blieb unerfüllt auf dem Wunschzettel stehen. Die Verschiebung nach Höngg erfolgte in sich auflösenden Formationen. Der harte Kern, dem analytischen Gespräch zugetan, traf sich noch zur privaten Klausur. Sie fassten die gemachten Erfahrungen wie folgt zusammen: Der Zunft Höngg sei für ihre noble Geste herzlich gedankt. Verbunden mit der Hoffnung, dass künftig ähnliche Anlässe mit einer weniger schmerzassoziierten Fahne, nämlich der neuen Männerchor-Fahne, über die Bühne gehen.

Gelber Bon nur noch gültig bis 1. Juli 95

Neue kundenfreundliche Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	7.45–12.15 Uhr 13.45–18.30 Uhr
Samstag	8.15–13.00 Uhr

Kenzel
Kleiderreinigungen
Limmattalstr. 177
Telefon 341 66 65

Marion
Ina
Keller

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg Sonntag, 25. Juni in der Kirche: Konfirmationsgottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 25. Juni Gottesdienst Predigt: Hans-Peter Schaad Lob- und Anbetungsgottesdienst Anschliessend Zeit der Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen Wochenveranstaltung Mittwoch, 28. Juni Abendsmahleier	
9.00	in der Kirche:	8.30	
11.00	Konfirmationsgottesdienst mit Pfrn. Angela und Pfr. Ruedi Wäffler Kollekten: Jugendpflege	19.00	
Sonntagsschule im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 und im Alterswohnheim Riedhof Kinderhüteliabend: Im Pfarrhaus neben der Kirche		20.00	
Wochenveranstaltungen Dienstag, 27. Juni Senioren-Vereinigung Höngg Halbtageswanderung Seebach-Affoltern Wanderzeit: zirka 2 Stunden Treffpunkt: bei der 14er-Tram- endstation Seebach		9.45	
13.30		14.30	
Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Svat Karásek Mittwoch, 28. Juni Sonnegg Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17 Sonntag, 25. Juni Gottesdienst Predigt: Hans-Peter Schaad Wochenveranstaltung Donnerstag, 29. Juni Missionsverein	
15.00		17.15	
14.00		18.00	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 25. Juni Gottesdienst mit Pfr. Marcel E. Plüss Konfirmation, Mitwirkung der Musikgruppe Funkast-X Kollekte: Für die Jugendpflege		9.15	
10.00		11.00	
Eglise réformée française Schanzenstrasse 25, 8001 Zürich Dimanche, 25 juin Culte Pasteure Ursula Tissot Culte de l'enfance Garderie Après-culte		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 24. Juni Beichtgelegenheit Heilige Messe mit Predigt Sonntag, 25. Juni 12. Sonntag im Jahreskreis Heilige Messe mit Predigt Der Kirchenchor singt die Choralmesse von Anton Bruckner Opfer: für unsere Projekte in Kolumbien und Lesotho Werktagsgottesdienste Montag, 26. Juni Heilige Messe Dienstag, 27. Juni Heilige Messe Mittwoch, 28. Juni Heilige Messe Donnerstag, 29. Juni Rosenkranz Heilige Messe Freitag, 30. Juni Heilige Messe Aus der Pfarrei Freitag, 30. Juni Helfertest	
10.00		9.00	
10.00		19.30	
11.00		9.00	
		8.30	
		9.00	
		9.00	
		19.00	

Gartenbau Gartenpflege Pflanzenservice



Zürich ☎ 341 39 02

Wir vermissen

seit dem 13. Juni 1995 am Holbrig 8
in Höngg ein 1-jähriges **Tigerweibchen**,
langhaarig, mit buschigem Schwanz.
Hört auf den Namen «Wölfe». Um etwelche
Hinweise sind wir Ihnen sehr dankbar.
Telefon Privat 01/341 80 72/Rapin

VELO-EGGE

Ihr Fachgeschäft im Quartier

Limmattalstr. 189; 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341'84'86

Unsere Top-Bike's

Panasonic
 Ti Limited SL, Full Titanium, XT Fr. 3'990.--
 Ti Limited, Full Titanium, LX Fr. 2'995.--
 MC Comp, Alu Easton pol. XT Fr. 2'595.--
BC by Kristall
 AT800, Alu Easton Elite poliert,
 voll XT, Rock Shox Judy Fr. 2'799.--
 AT700, Alu Easton, voll XT Fr. 1'999.--

Unsere City- u. Touren Bike's

Panasonic Damen oder Herren 28"
 CB3000 New Alivio 21-Gang Fr. 1'099.--
 CB2000 Altus C90, Grip Shift Fr. 899.--
Silux
 26" City, Damen o. Herren Fr. 1'190.--
 28" Tour, Damen o. Herren Fr. 1'190.--

Unsere Aktion der Woche

Bike Panasonic MC3500 mit Lichtset;
 Federgabel, statt Fr. 1'295.- Fr. 890.-

Ein Besuch lohnt sich immer

UHREN BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
 Telefon 01/341 54 50
 Dienstag bis Freitag
 9-12 und 14-18.30 Uhr
 Von Juni bis September
 Samstag 8-13 geöffnet
 Montag geschlossen

Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner
 Eidg. dipl. Innendekorateur
 Im Sydefädeli 6
 8037 Zürich-Wipkingen
 Telefon 271 83 27

Verschiedene Parkplätze in Tiefgarage
 am Rebhüslweg 1-5, 8046 Zürich,
 zu vermieten.

Preis pro Parkplatz Fr. 150.-

Bitte melden Sie sich bei
 WOKO, Studentische Wohngemeinschaft
 Leonhardstrasse 15, 8001 Zürich,
 Telefon 632 42 90



BIG BEN School of English

Englisch für alle Stufen

- Lebendiger Klassenunterricht
 - Konversation auf allen Stufen
 - Eintritt jederzeit möglich
- Telefon 273 16 76**
 Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Für Mieter, die das Besondere lieben!

Luxuriöse, neue 2½-Zimmer-Wohnung
 an schönster, ruhiger Lage in Höngg zu
 vermieten.
 Wunderschöne See- und Bergsicht
 mit bester Besonnung. Grosse Sonnen-
 terrasse, zirka 24 m². Cheminée.
 Die Wohnung weist den Standard einer
 Eigentumswohnung auf (hochwertiger
 Ausbau), Lift usw. Eigene Garage.
 Miete pro Monat Fr. 2250.-, inkl. NK.
 Auskunft über Telefon 745 25 93

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Sonntag, 25. Juni, zirka 11.00 Uhr:
 Konzert Pontoniere, Werdinsel Höngg

Kontaktadresse
 Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93,
 8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Amden
 25. Juni 1995/Verschiebungsdatum 2. Juli 1995
 7.10 ab Hauptbahnhof, 7.55 Ziegelbrücke an,
 8.05 Ziegelbrücke ab, 8.29 Amden Vorderhof
 an, 8.30 Seilbahn Amden-Niederschlag.
 Mitnehmen: Lunch, Wandertreu, Feldstecher,
 eventuell Fernrohr.
 Rückkehr: Je nach Wetter und Lust und Laune
 der Teilnehmer. Amden ab zwischen 16.37 und
 19.29, Zürich an zwischen 17.50 und 20.50 Uhr.
 Wer früh zurück muss, erreicht das früheste
 Postauto problemlos.

Auskunft über die Durchführung und allfällige
 Fahrplanänderungen (neuer Fahrplan):
 Telefon 362 11 23, Samstag, 18.30-19.00 Uhr.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
 gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
 treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
 nachmittag und erleben in spielerischer Form
 Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir,
 uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
 Seil- und Zelltechnik und ... spielen miteinander.
 Lager und Weekends sind feste Bestandteile
 und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
 Kontaktperson CVJF (Mädchen):
 Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
 Kontaktperson CVJM (Buben):
 Urs Zweifel, Telefon 341 77 92
 Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingela-
 den, einmal unverbindlich an einem Jung-
 scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
 sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
 der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
 und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
 hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
 Lager.

Mädchen
 Bienen (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Claudia
 Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.
Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson:
 Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben
 Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Markus
 Mehr, Telefon 341 83 54.
Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Sandro
 Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Literatur Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren
 (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im
 Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind je-
 derzeit herzlich willkommen.
 Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau
 Heidy Bayer, Musikschule Hollenstein, Lim-
 matalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg.
 Telefon 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns!
 Für unser Jubiläumskonzert — 125 Jahre
 Frauenchor Höngg — unter dem Motto «Ca-
 baret-Cabaret» mit Musicalmelodien, Cabaret-
 liedern, Gospelsongs usw. suchen wir neue
 Sängerinnen.
 Probe: Mittwoch, 20.00 Uhr im reformierten
 Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
 Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsi-
 dentin, Telefon 341 36 19

Volkstanzen für Senioren

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag, 14.30 Uhr in
 der Bullingerstube des ref. Kirchgemein-
 dehauses. — Auskunft: Telefon 341 83 08

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Acker-
 steinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.
 Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
 Tanzgruppe 20.15 Uhr
 Senioren-Tanzen 14.30 Uhr
 Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

In Zürich-Höngg an der Limmattalstrasse
 vermieten wir per 1. Juli oder nach
 Vereinbarung eine sonnige, schöne und
 grosszügige

3½-Zimmer-Wohnung

mit moderner Küche/Bad, Parkettböden,
 Einbauschränken usw.
 Miete monatlich Fr. 1980.—. Interessiert?
 Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf:
NORA IMMOBILIEN AG
 Telefon 01/491 37 67

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
 und samstags, durch
A. Meier & Co.
 Piatti-Regionalvertretung
 Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
 Telefon 272 31 31

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
 Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für
 unsere betagten Mitmenschen tätig.
 Interessenten melden sich bei der Heimlei-
 tung, Telefon 341 73 74, oder bei Frau Esther
 Müller, Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der
 Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis
 17.00 Uhr geöffnet.
 Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-
 Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiothera-
 peutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft
 Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?
 Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheu-
 maliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute
 Für alle drei Dienste
 gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
 Montag bis Freitag 08.00-10.30 Uhr
 und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
 blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattal-
 strasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des
 kleinen Riegelhauses.
 Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betag-
 ten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges
 Werk durch Spenden und Zuwendungen.
 Werden Sie Mitglied.
 Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022-1.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnkurse in Höngg
 Turnhalle Riedhof-Schulhaus
Montag Atem- und
 Gesundheitsgymnastik 8.30-9.30
 Ref. Kirchgemeindehaus (Bullinger-Stube) 9.40-10.40
Dienstag Atem- und
 Gesundheitsgymnastik 8.30-9.30
 Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus 20.00-21.00
Donnerstag Atem- und
 Gesundheitsgymnastik 9.45-10.35
 Ref. Kirchgemeindehaus (Bullinger-Stube)

Turnkurse in Oberengstringen

Mittwoch Atem- und
 Gesundheitsgymnastik 7.55-8.45
 Turnhalle Rebberg-Schulhaus
Donnerstag
 Gesundheitsgymnastik 18.45-19.45
 Turnhalle Brunnewis-Schulhaus

Präsidentin: Marianne Tschäppät,
 Im Wingert 16, Telefon 341 98 41

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs- Gesellschaft, Sektion Höngg

Hallenbad Bläsi Zusatzangebot

Montag 18.00 bis 20.00 Uhr
 Dienstag 20.00 bis 21.00 Uhr
 Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr
 Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr

Vom 3. Juli bis 28. August 1995
 bleibt das Hallenbad Bläsi geschlossen.
 Auskunft über diverse Schwimmkurse
 M. Eigenheer, Telefon 341 57 35

Firmengründungen · Buchhaltungen Revisionen · Steuern · Erteilungen Mehrwertsteuer-Abrechnungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
 eidg. dipl. Buchhalter
 Schärrengrasse 2, Postfach 3122, 8049 Zürich
 Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie. Sofort, schnell und günstig. 01/431 39 56

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
 Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr
 (ohne Zuschlag) geöffnet.
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
 In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
 telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 6

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisrieder-
 platz 10, Haltestelle Albisriederplatz,
 Telefon 492 20 40

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10,
 Haltestelle Stern Oerlikon/Züsäp,
 Telefon 311 83 22

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof
 Bahnhofstrasse 106, Haltestelle
 Bahnhofstrasse, Telefon 221 31 33

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
 Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
 Samstag und Sonntag, 24. und 25. Juni
 Dr. E. Buehler, Hohenklingenstrasse 45,
 8049 Zürich, Telefon 01-341 07 07
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Wir gratulieren

*Es sind stets die kleinen Dinge, die das
 Leben erhellen; auf jeden Fall wirken sie
 meist länger nach als das Grosse.*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und
 glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg
 durch das neue Lebensjahr möchten wir
 Sie mit vielen lieben Gedanken beglei-
 ten.

Geburtstag feiern:

25. Juni
 Frau Emma Villiger
 Ferdinand Hodler-Strasse 1, 80 Jahre
 30. Juni
 Herr Hermann Nötzli
 Kappenbühlweg 11, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
 Quartierverein Höngg
 Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 28. Juni
Generalversammlung
 Verein Altersheim Höngg

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Brei-
 tensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon
 271 98 00

Gastkochabend mit Gabriela Rüdisüli
 Freitag, 23. Juni ab 19 Uhr im Kafi Tin-
 tefisch. Auf der Speisekarte steht: Kalte
 Suppe, diverse Brote und Dessert. Kos-
 ten: Fr. 12.-/8.-.

Spielnachmittag im Freien

Mittwoch, 28. Juni, von 15 bis 17 Uhr.
 Hoffentlich schenkt uns Petrus gutes
 Wetter für zwei fröhliche Spielstunden.

ManneKafi

Donnerstag, 29. Juni, 19 bis 23.30 Uhr
 im Kafi Tintefisch.

Holzwerkstatt und Werkraum:

Skulpturen
 bis 30. Juni, nachmittags. Wir arbeiten
 mit Holz, Ytong oder Speckstein.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV,
 Uraniastasse 7, 1. Stock, Büro 102
 (8.00-9.00 Uhr; Planeinsicht zu ande-
 ren Zeiten nur nach telefonischer
 Absprache).

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom
 Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zu-
 stellung von baurechtlichen Entschei-
 den müssen innert 20 Tagen seit der
 Ausschreibung schriftlich bei der Bau-
 polizei gestellt werden (§ 315 des Pla-
 nungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den
 baurechtlichen Entscheid nicht recht-
 zeitig verlangt, hat das Rekursrecht ver-
 wirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Ent-
 scheid ist gebührenpflichtig und erfolgt
 per Nachnahme. Es erfolgt nur ein
 Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die
 Zustellung sicherzustellen.

Ferdinand Hodler-Strasse 41, Sitzplatz-
 verglasung, Zone D, René Furegatti,
 Ferdinand Hodler-Strasse 41.

Naglerwiesenstrasse 68, Garteneinfrie-
 dung, Zone D, Marianne Delia-Peter-
 sen, Naglerwiesenstrasse 68.

Rebbergstrasse 85, Erstellen von 3
 Rankgerüsten, Zone D, Jacqueline
 Stockmann, Rebbergstrasse 85, und
 Marcus Moser, Im Haller 40, Embrach.

16. Juni 1995

Die Baupolizei

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
 Holen Flohmarktsachen ab,
 kaufen Antiquitäten.
 Telefon 341 29 35, M. Kuster

Sauna
Rütihof-Höngg
Biologische
Sauna 60°
 341 36 16 Daniel Häsler
 dipl. Masseur

Sauna
Rütihof-Höngg
Lymph-
drainagen
 341 36 16 Daniel Häsler
 dipl. Masseur

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Berner geb. Albrecht, Paulina, geb.
 1910, von Zürich, verwitwet von Berner,
 Willi; Hohenklingenstrasse 40.

Egli

Sie kommen zurück

(W+U) Kommen Bär, Wolfund Wildschwein in unsere Kulturlandschaft zurück? Wildtiere zwischen Märchenglauben und kühlem Verstand. Bären fliehen vor dem Jugoslawien-Krieg nach Westen. Wölfe erobern das Alpengebiet. Wildschweine fressen sich durch Mitteleuropa. Was steckt hinter diesen Schlagzeilen, die seit etwa zwei Jahren in regelmässigen Abständen die europäischen Zeitungen aufwühlen?

Dahinter stecken zunächst ganz natürliche Vorgänge. Das Wildschwein ist ein Beispiel dafür. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts war es in Mitteleuropa annähernd ausgerottet. Doch dann kam es aus der Mode, die Hausschweine zur Eichelmast in den Wald zu treiben – und schon waren die mit grosser Robustheit und Fruchtbarkeit gesegneten Schwarzkittel wieder zur Stelle.

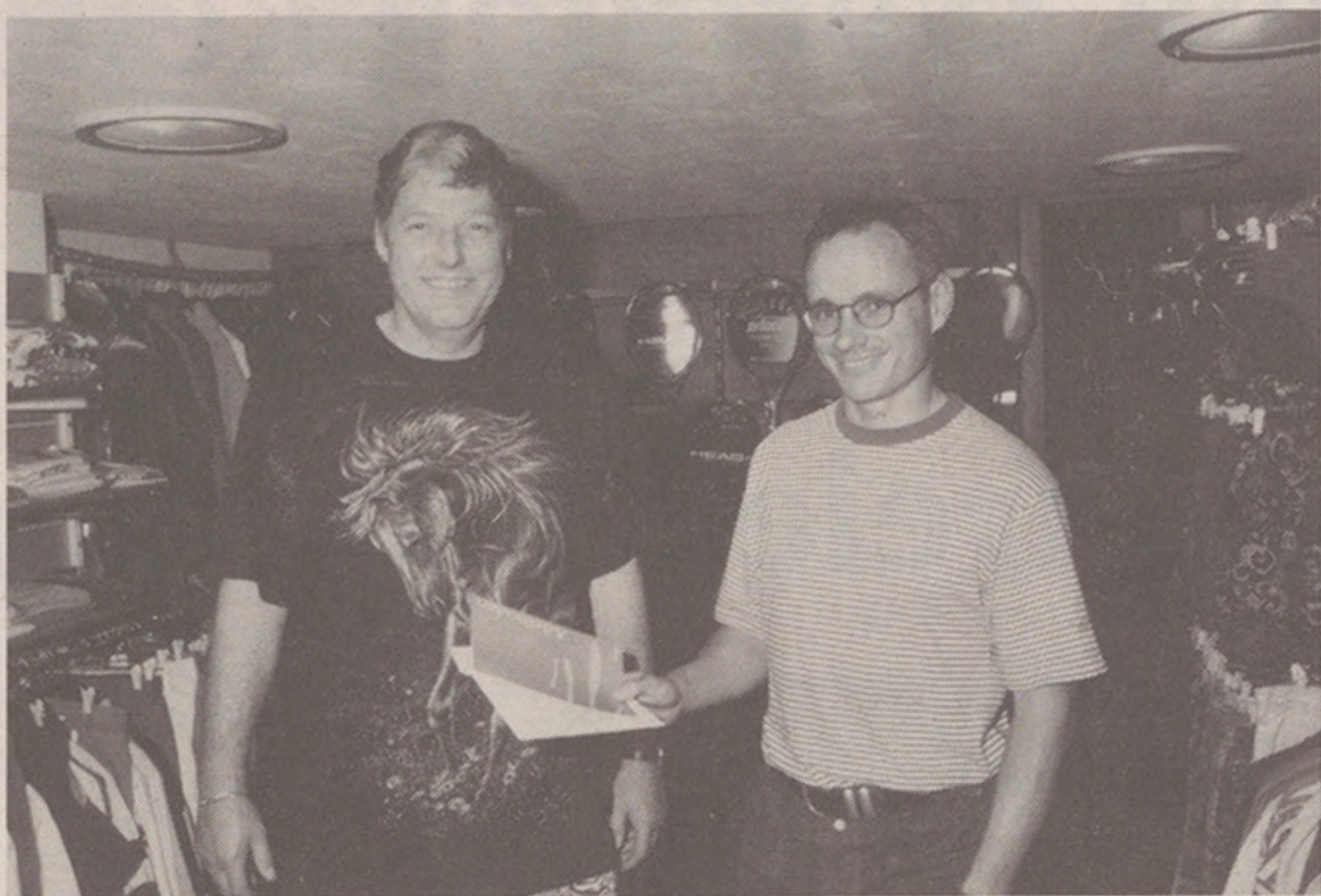
Als die deutschen Jäger nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Waffen abgeben mussten, drang das Schwarzwild über den Rhein in den Jurabogen von Genf bis Schaffhausen vor. Die «Saubanden» gedieh. Je mehr Mais die Bauern anpflanzten und je mehr Kastanienwälder sie im Tessin, namentlich im Malcantone, verkommen liessen, desto bequemer wurde das Habitat für die Sauen.

1992 wurden in der Schweiz 1287 Wildschweine erlegt, fünfzig Prozent mehr als 1978. Aber auch hier bestätigt sich eine alte Wahrheit: Die Jagd kann einen Bestand, der durch die Natur begünstigt oder benachteiligt wird, weder reduzieren noch ausrotten. Jagddruck ist für die Arterhaltung belanglos. Der Ausweg: Durch Ablenkfütterungen und forstliche Massnahmen werden die Wildschweine wieder vermehrt an den Wald gebunden, damit sie weniger Flurschaden anrichten.

Bald wieder Wölfe im Wallis?

In letzter Zeit werden in Europa auch immer mehr Wölfe gesichtet. Via Finnland wandern sie aus Russland nach Skandinavien ein. In Deutschland sind die ersten Exemplare aus Polen aufgetaucht. Im französischen Nationalpark Mercantour werden seit 1992 immer wieder Wölfe und Wolfsrisse an anderen Wildtieren beobachtet. Die Einwanderer kommen aus Italien, wo die Wolfspopulation erstarbt ist. Die ersten der extrem scheuen Tiere dürften auf beschwerlichen Passwegen auch das Wallis erreicht haben. Panik ist fehl am Platze. Wölfe brauchen grosse, wenig zerschnittene und kaum begangene steile Wälder und Rensen, wo sie ihre Jungen aufziehen können. Entgegen einer weit verbreiteten und von Märchen genährten Meinung ist der Wolf für Menschen kaum gefährlich; jedenfalls gibt es seit fünfzig Jahren keinen einzigen gesicherten Bericht über die Schädigung eines Menschen durch den Wolf. Ähnlich verhält es sich mit den Bären. Auch ihre Ausbreitung wird in den dicht besiedelten und durch Fahrstrassen, Wanderwege, Seilbahnen, Skilifts und Pisten stark genutzten Alpenlandschaft von selbst ihre Grenzen finden. Die Schweizer Jäger jedenfalls warnen davor, bei (oft unverbürgten) Einzelmeldungen in Panik zu verfallen und gleich nach Ausrottung zu rufen.

Wettbewerb – Shop in Action



An der grossen Winterverlosung der Einkaufsgenossenschaft Zentra der Schweizer Sportfachgeschäfte waren diverse Preise zu gewinnen. Beat Jäger, aus Bülach, links im Bild, zog nicht das grosse Los, aber immerhin einen Zwei-Tage-Skipass für Adelboden... der nächste Winter kommt bestimmt! Mathias Bernhart, rechts, Geschäftsführer von Wyco Sport Höngg, freut sich, das Sommer-Saison-Angebot zu präsentieren. Zurzeit läuft die grosse Sommerverlosung. Wer weiss, vielleicht gehören diesmal auch Sie zu den Gewinnern? Die Auswahl an Sommersportartikeln bei Wyco Sport, Limmattalstrasse 167, ist vielfältig und umfasst alle Bereiche des Sommersportes.

Frauenverein Höngg
Babysitterdienst Höngg
tagsüber abends
Anmeldungen an:
Monika Schön, Winerstrasse 19,
8049 Zürich, Telefon 341 64 16

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Die seit etwa Anfang Juni begonnene Konsolidierungsphase setzte sich auch letzte Woche fort. Weder die Bundesbank noch die Schweizerische Nationalbank beschlossen letzte Woche eine Senkung der Leitzinsen. Dies führte zu Gewinnmitnahmen, insbesondere bei den Versicherungswerten. Obschon das Zinsumfeld in der Schweiz etwas günstiger ist als in Deutschland, reduziert sich das Potential für einen weiteren Höhenflug der Finanzwerte. Mangels neuer Impulse auf der Zinsseite verlagerte sich das Interesse auf die dollarsensitiven Branchen wie z.B. den Maschinenbau. Ein stabiler Dollarkurs zusammen mit einer Underperformance der Maschinenbranche in den letzten drei Monaten genügt für eine Kurserholung. Da die meisten wichtigen Bilanzpressekonferenzen betreffend 1994 nun vorbei sind und kurzfristig mit keinen neuen Informationen zu rechnen ist, bleiben wir gegenüber dem Markt (trotz der zur Zeit positiven Impulse von der Wall Street) bei unserer vorsichtigen Haltung. Allfällige Käufe sollten auf Blue Chips wie Nestlé, Roche, BBC oder SBV beschränkt werden.

Globale Anlagestrategie

Die Aktienmärkte stehen weiterhin im Banne divergierender Kräfte. Von den seit einigen Monaten deutlich gefallen Bondrenditen gehen positive Effekte auf die Bewertung der Dividendenpapiere aus. In manchen Ländern überraschen die Gewinnabschlüsse positiv. Andererseits lastet die Unsicherheit über die Konjunktur auf den Märkten, wie Rezessionsängste in USA oder Bremsspur der Aufwertung der Hartwährungen in Europa und Japan. Der schwache US-Dollar zeigt zudem noch wenig Anzeichen einer Erholung. Kurzfristig ist das Kurspotential der Aktien beschränkt; mittel-/längerfristig erwarten wir jedoch wieder höhere Kurse. Das schwächere Wirtschaftswachstum in wichtigen Ländern, das unser Erachtens nicht in ein «hard landing» ausmünden wird, hat den Vorteil, dass damit der klassische «boom bust cycle» vermieden und die gegenwärtige Aufschwungsphase dank tief bleibender Inflation und relativ niedriger Zinsen (kein Bedarf einer restriktiveren Geldpolitik) verlängert wird. Die Unternehmensgewinne haben somit ihren Höchststand noch nicht erreicht. Neben dieser zyklischen Komponente sprechen auch strukturelle Gründe, wie die steigende Produktivität dank Kostensenkung und technologischem Fortschritt z.B. im Computerbereich, für einen positiven Gewinnrend. Schliesslich bietet der wirtschaftliche Boom in Südostasien grosse Absatz- und Investi-

tionschancen für die multinationalen Unternehmen der Industrieländer.

Kaufvorschläge im Aktienbereich:

Deutschland: Bayer, VEBA, Schering, Siemens; Holland: Fortis AMEV, Elsevier, Wolters Kluwer; Grossbritannien: BTR, British Petroleum, Hanson; Frankreich: L'Oréal, Saint Gobain, Rhone Poulenc; Nordamerika: AT&T, Abbott Laboratories, Boeing, General Motors; Japan: Japan Portfolio, Sumitomo Corp.; Südostasien: AsiaPortfolio, Hong Kong Telecom, Cathay Pacific, Keppel

Währungen

USD: Der USD wir sich innerhalb des nächsten halben Jahres von der tiefen Unterbewertung erholen. Allfällige Zinserhöhungen durch das Fed sind in der Zwischenzeit von den Währungsmärkten bereits vorweggenommen worden. Vollzieht das Fed diesen Zinsentscheid in den nächsten Wochen nicht, ist das ein ausreichender Grund für tiefere Dollarwerte. Im zweiten Halbjahr 1995 sollte das amerikanische Sozialprodukt mit 2.5% wachsen, was dem Dollar den nötigen Auftrieb verleihen sollte.

DEM: Enttäuschung herrschte letzten Donnerstag über den Nullentscheid der Bundesbank bezüglich der Leitzinsen. Die Mark kam leicht unter Druck. Mit dem ereignislosen G7-Treffen erhielt sie aber wieder Auftrieb aufgrund ihrer Funktion als sicherer Hafen. Die Mark ist stärker mit den europäischen Weichwährungen, die dem Dollar folgen, verknüpft, als der CHF. Sie wird sich deshalb gegenüber dem Schweizer Franken parallel zum Dollar bewegen, wenn auch mit weit geringeren Ausschlägen. Mit der Zentralbankintervention vor ein paar Wochen nahm die Wahrscheinlichkeit einer weiterhin anhaltenden massiven Überbewertung gegenüber dem Dollar ab.

GBP: Das Schatzamt vertritt die Meinung, England habe eine gute Chance, eine weiche Landung zu vollziehen. Politisch nicht opportune Zinserhöhungen werden deshalb solange wie möglich hinausgezögert. Dies lastet doppelt auf dem Pfund, weil weite Kreise an der Stabilität der Regierung Major zweifeln. Nehmen die Inflationserwartungen zu, was der Meinung vom Bankverein entspricht, wird das Pfund innert Jahresfrist wieder an Wert verlieren. Im nächsten halben Jahr kann es von der mutmasslichen Dollaraufwertung profitieren.

XEU/ECU: Die von den EU-Finanzministern beschlossene Verzögerung der Einführung der Einheitswährung scheint bei den Finanzmärkten keine Überraschung ausgelöst zu haben. Der XEU sollte sich im nächsten Halbjahr – parallel zur DEM – gegenüber dem Schweizer Franken aufwerten.

JPY: Die Wahrscheinlichkeit einer korrigierenden Abwertung des JPY nimmt stetig zu. Dabei sollte die Wirkung ge-

genüber der DEM und dem CHF stärker ausfallen als gegenüber dem Dollar. Die Wirtschaft ist offensichtlich stark von der überbewerteten Währung betroffen. Mit Leitzinssenkungen ist da kaum Abhilfe zu schaffen, die Hoffnung liegt in erhöhten Staatsausgaben. Aus diesem Grund darf für die zweite Hälfte dieses Jahres mit steigenden Geldmarktsätzen gerechnet werden. Eine Abwertung, kombiniert mit einem erfolgreichen Abschluss des Handelsstreits mit den USA, könnte der Wirtschaft wieder die notwendige Stütze verleihen.

Devisen

Währung	Kurs	Prognose			
		22. Juni	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	1.144	→	→	→	→
DM	0.826	→	→	→	→
£.GB	1.841	→	→	→	→
ECU	1.524	→	→	→	→
YEN	1.362	→	→	→	→

Geldmarkt

Es herrscht ein breit gestützter Glaube, dass sich die weltweite Wirtschaftsaktivität verlangsamen wird. Die politischen Massnahmen, die dieser Einschätzung entsprechen, begünstigen höhere Zinsen. Zudem bewegen sich die weltweiten Zinsniveaus weitgehend parallel. Wertpapierpreise werden aufgrund des allgemeinen Zinsumfelds und der internen Bedingungen bewertet. Zur Zeit dominiert der erste Bestimmungsgrund, was die Gefahr einer fundamentalen Neubewertung aller Zinspapiere in sich birgt.

Zinsen (3-Monats-Satz)

Währung	22. Juni	Prognose			
		1 Monat	3 Monate	6 Monate	
US\$	5.910	→	→	→	
DM	4.250	→	→	→	
£.GB	6.500	→	→	→	
ECU	5.938	→	→	→	
YEN	0.975	→	→	→	
SFr	2.813	→	→	→	

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. Bitte beachten Sie unsere neue Telefonnr.: 344 34 34.

Hansruedi Ottiker

Am Brühlbach
RESTAURANT
Jeden Mittwochabend ab 18.00 Uhr
Frischer Fisch vom Grill
Regenbogen-Forellenfilets vom bekannten Kundelfinger-Fischspezialisten Fr. 17.70
Norwegisches Frischlachsfilet Fr. 19.50
Dazu unsere leichte Mayonnaise und Dillbutter; neue Kartoffeln oder Kräuterreis
Für Ihre frühzeitige Tischreservierung danken wir. Telefon 342 42 36
Seniorenresidenz Im Brühl (oberhalb Migros Höngg)
Konfirmation
Wir freuen uns, Sie bei uns zu diesem grossen Fest bei freundlicher Atmosphäre zu begrüssen. Gerne werden wir Sie und Ihre Familie mit einem guten und preiswerten Festmenü und aufmerksamem Service verwöhnen.

Zürihegel – Final 1995

Am Samstagnachmittag, 17. Juni 1995 wurden auf dem Sportplatz Utogrund in Zürich zum 45. Mal die Finals der Jugendsportveranstaltung «Deschnällsch Zürihegel» durchgeführt.

Der Wettergott hat es mit der Veranstaltung gut gemeint. Bei herrlichem Sommerwetter konnten die diesjährigen Finalläufe, mit rund 1000 Kinder der Einzel- und Stafettenfinals durchgeführt werden. Mit grosser Begeisterung waren die Kinder dabei und sorgten zusammen mit zahlreichen Eltern, Freunden und Zuschauern für eine sehr gute und lautstarke Stimmung.

Wir vermieten per 1. Juli 1995 oder nach Vereinbarung an der Vorholdenstrasse in Höngg eine schöne, helle
3-Zimmer-Wohnung im 1. Stock mit Balkon
Mietzins: Fr. 1752.— inkl. NK
Die Wohnung verfügt über den üblichen Komfort.
Interessiert? Vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.
Uto AG
Hofwiesenstr. 370
8050 Zürich
Tel. 01 315 72 21

RESTAURANTS
NEUE
Wildpark Waid
Damhirsch-Junge
Wildschonrevieraufseher Hermann Aerne meldet die Geburt eines Hirschkalbes im Tierpark Waid.
Es kann täglich besichtigt werden an der Waidbadstrasse oder an der Oberen Waidstrasse, direkt beim Restaurant «Neue Waid».
Trockenes Brot kann im Restaurant abgegeben werden und wird von Herrn Aerne selbst an die Tiere verfüttert.
Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Stadtjugendmusik Zürich

Neuer Grundschulkurs nach den Sommerferien

Die Stadtjugendmusik Zürich beginnt am Mittwoch, den 30. August, um 13.30 Uhr wieder mit einem neuen Grundschulkurs für alle Blas- und Schlaginstrumente. Orientierung und Einschreibungen für alle interessierten Mädchen und Knaben ab 9 Jahren: Donnerstag, 29. Juni, um 19 Uhr in der Aula des Schulhauses Hirschengraben, Hirschengraben 46, 3. Stock, Bus Nr. 31, Tram Nr. 3, Haltestelle Neumarkt. In der Tambourengruppe der Stadtjugendmusik Zürich können sich jederzeit neue Schülerinnen und Schüler einschreiben. Anmeldungen und Auskünfte sind auch durch das Sekretariat SJMZ, Telefon 241 52 51/216 35 11 erhältlich.

Die einzelnen Finalläufe waren spannend und stark umkämpft und einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer die bis zur halben Renndistanz von 80 Metern in Führung waren, wurden auf den letzten Metern, kurz vor dem den Sieg rettenden Zielstrich, noch überspurt. Beim Finallauf der Knaben des Jahrganges 1982 war der Einlauf so knapp, dass die Zielrichter nicht entscheiden konnten, wer der Sieger war. Die beiden Läufer Rico Pfister und Damian Bachofner wurden deshalb ex equo klassiert.

Mit Transparenten und lautstarken Anfeuerungsrufen wurden bei den Stafettenrennen die Klassenteams angefeuert. Unterstützt von rund 2000 Zuschauern, ohne die teilnehmenden Kinder, wickelte sich auch diese Disziplin in einem stimmungsvollen Rahmen ab.

Die Veranstaltung wurde wiederum von verschiedenen Schulpräsidenten, Gemeinderäten und Vertretern der Zürcher Sportbehörden, mit Interesse verfolgt. Die Siegerehrung wurde vom Vorsteher des Schulfamates der Stadt Zürich, Stadtrat Hans Wehrli vorgenommen.

Der Sieger aus Höngg

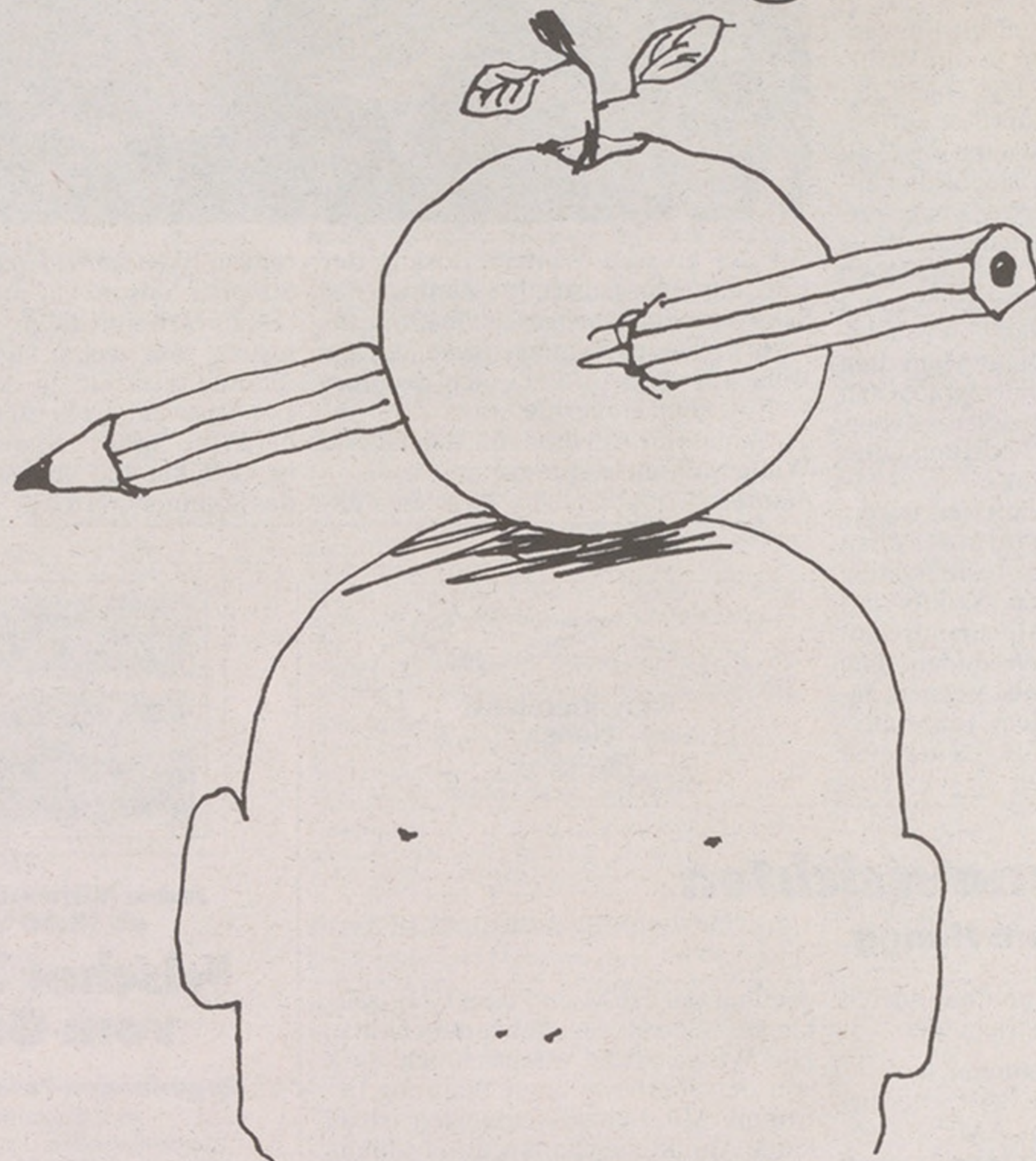
Knaben, 80 Meter Einzellauf: Yusuf Taycimen (Jahrgang 83).

Drei Höngger Staffeln erreichten die folgenden Plätze:

1. Klasse, 7. Rang: De schnällsch Grashüpfer, Lehrerin van Westing, Schulhaus Rütihof.
3. Klasse, 7. Rang: Die rasenden Dinos, Lehrerin E. Keller, Schulhaus Vogtsrain.
6. Klasse, 6. Rang: Rütihof Heugümper, Lehrerin E. Zoller, Schulhaus Rütihof.

Übersichert?
Unterversichert?
Die winfo-Gesamtberatung der Winterthur-Leben zeigt's auf einen Blick!
Weitere Informationen bei
Winterthur-Leben
Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampers, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97
winterthur

Ohne Werbung keine Pressevielfalt. Ohne Pressevielfalt keine freie Meinungsäusserung!



Wo hat sich der Bürger über die 60 eidgenössischen Abstimmungen der letzten 6 Jahre wohl informiert? Aus seiner Regionalzeitung. Ohne die Vielfalt der Meinungen in Hunderten von grösseren und kleineren Blättern aller Art käme unsere Demokratie nicht aus.

Der Schweizer will informiert sein und mitentscheiden, was für ihn gut ist. Unter dem Druck von Radio und Fernsehen wird die Mei-

nungsvielfalt jedoch stetig kleiner. Die regional verankerte Presse wirkt diesen Konzentrationstendenzen entgegen.

Das Neben- und Gegeneinander in der täglichen Konkurrenz und das kritische Urteil der Leser bedeuten Kontrollen und fördern die Meinungsvielfalt. Damit unsere Zeitungen unabhängig bleiben, brauchen sie den Rückhalt der Marktwirtschaft, brauchen sie Werbung und Inserate. Ohne Inserate kann keine Zeitung existieren.

Auch in Zukunft soll ein möglichst breites Informationsspektrum gewährleistet bleiben. Dazu muss die wirtschaftliche Basis der Presse erhalten bleiben.

Inserieren Sie deshalb in Ihrer Lokal- oder Regionalzeitung. Sie leisten der Demokratie einen guten Dienst!

Aktion Freiheit und Verantwortung

Postfach, 8024 Zürich, PC 80-31010-9

Sparmassnahmen im Gesundheitswesen?

Angehörigenabend im Krankenhaus Bombach

Zahlreiche Angehörige von Pensionären und Gäste trafen sich am Donnerstagsabend zum Apéro mit anschliessenden Referaten im Rahmen eines Angehörigenabends im Krankenhaus Bombach. Der Anlass stand unter dem Motto «Sparmassnahmen im Gesundheitswesen bzw. Pflegebereich». Aus den verschiedenen Voten ging hervor, dass Sparmassnahmen auf dem Rücken von Pflegebedürftigen und Behinderten – trotz der prekären Finanzsituation in Zürich – abgelehnt werden. Sinn und Zweck des bereits zum fünften Mal durchgeführten Angehörigenabends sind die Möglichkeit des Informationsaustausches, die Transparenz und die Kontaktpflege zwischen Pflegepersonal, Angehörigen und Heimleitung.

Aus der Sicht des Heimleiters

Andreas J. Götz begrüsst die Anwesenden, um anschliessend – anhand von PC-Folien – die Betriebsrechnung des Krankenhauses Bombach näher zu beleuchten. In seinem Votum befasste er sich u.a. mit den gemeinsamen Zielen 1995. Das erste heisst Qualitätssicherung. Im Krankenhaus Bombach findet diese in Form von Weiterbildungen und persönlichen Gesprächen mit dem Per-

sonal statt. Die Weiterbildung ist wichtiges Element der Ziele 95. Seit Frühling 95 besteht in Form von zwei Tagungen pro Jahr eine eigene Weiterbildungs- und Fortbildungsinstitution für das Pflegepersonal. Grosser Wert wird im Krankenhaus Bombach auf den Informationsaustausch zwischen Patienten und Heimleitung gelegt. Monatlich findet eine Patienten-Kontaktgruppe statt. Die Patienten haben ein Mitspracherecht und können in diesem Kreis ihre Wünsche und Anregungen bezüglich der Betreuung auf den Tisch legen. Gespart werden kann im Bombach nur auf der Basis einer engen Zusammenarbeit aller Kostenstellen.

Stadt Zürich: Alterspolitik und leere Kassen

Anschliessend referierte der Högger Gemeinderat Rolf Kuhn zum brisanten Thema «Stadt Zürich: Alterspolitik und leere Kassen». Kuhn weist in seinem Votum darauf hin, dass Insassen von Pflege- und Krankenhäusern – unabhängig von der städtischen Finanzlage – Anspruch auf einen würdigen, einigermassen komfortablen Lebensabend haben, auch wenn sie dauernd auf aufwendige und kostspielige Pflege angewiesen sind. Damit dies gewährleistet ist, benötigen wir Heime bzw. Spitex-Betreu-

ungsdienste, die kompetent, effizient und verantwortungsbewusst von Personen geleitet werden, die fachlich und menschlich die nötigen Qualifikationen mitbringen. Ferner brauchen wir Pflegedienste, welche die Patientinnen und Patienten rund um die Uhr betreuen, die nicht nur ausgezeichnet qualifiziert, sondern auch in hohem Masse motiviert sind für die schwierige Aufgabe. Lohnkürzungen im Zuge der Sparmassnahmen, wie sie das städtische Personal vor kurzem erlitten hat, bezeichnet Kuhn als grossen Fehler. Man dürfe, so meint er, Idealismus und Motivation nicht mit Lohnabbau bestrafen, nur damit die Stadtkasse saniert werden könne. Rolf Kuhn befürwortet keine Privatisierung von Alters- und Krankenhäusern bzw. Spitex-Betreuungsdiensten. Einsparungen im Pflegebereich könnten seiner Ansicht nach nur durch die Gewährung von betrieblicher und finanzieller Autonomie erreicht werden.

Oft fehlt die gemeinsame Sprache

Kuhn bezieht sich auf einen von Heimleiter Götz verfassten Artikel: «Nur verwaltet werden kann der Patient nicht.» Die Pflege allein reicht nicht aus. Die ärztliche Betreuung kann nur in guter Zusammenarbeit geleistet werden. Nur das Dreieck Pflegedienst – Arztdienst

– Verwaltung kann bei den immer älter und damit länger morbid werdenden Patienten in der guten Betreuung funktionieren; ein Schenkel des Dreiecks allein genügt nicht. Zwei bilden zwar ein Dach, das aber keine Grundlage hat. Es ist z.B. eine wichtige Funktion des Heimarztes das Weitergeben der eigenen geriatrischen Erfahrung und des eigenen Wissens an das Pflegepersonal. Demgegenüber kann jedoch die medizinische Effizienz eines Heimarztes nur so gut sein, wie der Ausbildungsstand des Pflegepersonals dies zulässt. Die Ressourcen wiederum werden durch die öffentliche Hand bzw. deren Verwaltung zur Verfügung gestellt. Spitalaufenthalte sind teuer und könnten aus finanzieller Sicht gesehen sogar kontraproduktiv werden. Der SP-Gemeinderat betont am Schluss seiner Ausführungen, dass zwar gespart werden müsse, aber solche Massnahmen keinesfalls die Lebensqualität der Heimbewohner beeinträchtigen dürfen.

Kann überhaupt gespart werden?

Die Leiterin des Pflegedienstes Bombach, Frau M. Alder, sieht in ihrem Votum wenig Möglichkeiten zum Sparen. In diesem Zusammenhang weist sie allerdings darauf hin, dass sie und das Pflegepersonal sich wirklich Mühe ge-

ben, an allen Ecken zu sparen. Wichtig ist für sie in erster Linie die individuelle Betreuung von Patientinnen und Patienten. Stadtrat Dr. M. Hafner gibt seiner Betroffenheit Ausdruck über Sparmassnahmen in medizinischen Bereichen. Er bezieht sich dabei auf den hippokratischen Eid des Arztes. Demzufolge es eines Arztes Pflicht ist, Leben zu erhalten.

Zusatzleistungen

Zum Schluss erläuterte der stellvertretende Chef des Amtes für Zusatzleistungen zur AHV/IV, E. Reimann, die Zusatzleistungen für Invalide und Betagte in der Stadt Zürich. Das Amt für Zusatzleistungen der Stadt Zürich hat für alle Interessierten ein Büchlein mit dem Titel: «Zusatzleistungen zur AHV und IV in der Stadt Zürich» herausgegeben. Eine willkommene Hilfe und Aufklärung für Betagte und Invalide.

Teamwork zum Wohle des Patienten

Teamwork, Gemeinsamkeit und Verständnis gehören wohl zu den wichtigen Grundlagen im Pflegebereich. Dabei helfen neben der pflegerischen und medizinischen Versorgung oft ein Lächeln, ein Händedruck, Zuneigung oder ein Gespräch, das der Patientin oder dem Patienten Nähe, Verständnis und Geborgenheit vermittelt. Béatrice Christen